

# Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 559.

Donnerstag, den 30. November

1893.

## Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

### Kaiser Cabinet

feinster Sect

### Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

## Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstrasse 13,  
Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-Klasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17208  
Moriz Victor.

August Weygandt,

Langgasse 8.

Specialität:

## Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

15783

## Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141

Wilh. Künemund,

Kirchgasse 2.



in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Victoria-

Apoth., Rheinstrasse.

A. Herling, Burgstr.

Franz Blank, Bahn-

hofstrasse.

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmündstrasse.

L. Conradt, Kirchgasse.

D. Fuchs, Saalstrasse.

Fr. Gröll, Adolphsallee

und Goethestr.-Ecke.

Dr. Wilh. Lenz,

Wilhelms - Apotheke,

Louisenstrasse.

A. Mosbach, Kaiser-

Friedrich-Ring.

H. Moos Nachf.,

Mattengasse.

Otto Siebert, Marktstr.

Oscar Siebert, Taunus-

strasse.

G. Stamm, Delaspoestr.

W. Starch, Friedrichstr.

J. W. Weber, Moritz-

strasse.

16801

Möbelstoffe, Portiären, Tischdecken, Divandecken, Reisedecken.

# Teppiche! Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

23331

Filiale des Special-Teppichgesch. J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a. 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt 3215  
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

# Wiesbadener Frauen-Verein.

Wie alljährlich vor dem Weihnachtsfeste beabsichtigt auch in diesem Jahre der „Frauen-Verein“ einen

## größeren Verkauf seiner Laden-Vorräthe

zu veranstalten.

Derselbe soll **Donnerstag, den 30. November, und Freitag, den 1. Dezember**, im Wahlsaal (Saal No. 16) des neuen Rathhauses, **Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–6 Uhr**, stattfinden und erlaubt sich die Unterzeichnete recht dringend auf denselben aufmerksam zu machen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häfelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt. Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen, doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

287

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende **Freifrau von Knoop.**

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Der geplante gemischte Chor ist ins Leben getreten. Etwaige weitere Anmeldungen von Töchtern unserer Mitglieder wolle man **Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr** im Probeklokal (Stadt Frankfurt) gefälligst machen, da an diesem Abend die Liste geschlossen wird.

439

Der Vorstand der Gesangs-Abtheilung.

## Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vortheilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse.

127

Jahres-Karten Mk. 3.—

Dauer-Karten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten Gültigkeit bis zum 1. Januar 1895. Der Director, **Boyens.**

## Dr. Wachenfeld,

Frauenarzt,  
Mainz, Boppstraße 2.

## Als Spezialarzt für Hautkrankheiten

habe ich mich in Mainz niedergelassen.

## Dr. Gotthold Vogel,

Schillerstraße 46, 1.

Sprechstunden: **Vormittags 9–11 Uhr, Nachmittags 2–4 Uhr**,  
Sonntags nur **Vormittags von 9–11 Uhr.** (Man.-No. 24750) 65

## Emaillé-Malerei.

Sämmtliche Gegenstände in Thon und Holz gebe wegen Aufgabe derselben

**zur Hälfte**

der seitherigen Preise ab.

22178

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

## Umzäunungen

fertigt bill. an

**L. Debus, Hermannstraße 30.**

## Bürger-Casino Wiesbaden.

Sonntag, den 3. Dezember 1893,  
Abends 8 Uhr:

## Familien-Abend

im Saale des „Hotel Einhorn“.

## Blindenheim.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit ist unser Laden **Manergasse 7** aufs Reichhaltigste mit allen Arten von **Körben, Bürsten, Matten** etc. etc. ausgestattet, welche wir in vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen Preisen abgeben können.

Zugleich bringen wir in empfehlende Erinnerung, daß nach wie vor Aufträge für **Strohmatte zum Bodenbelag** in jeder Größe, sowie für **Rohr- und Korbflechtarbeiten** bei reicher Ausführung dort angenommen werden.

Der Vorstand der Blinden-Anstalt.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing.**

Engagiertes Personal vom 16.–30. November 1893: **Schäffer u. Waldburg**, Gesangs- u. Charakter-Duettisten, **Mr. Rocoska**, Original-Mimiker (grossartig), **Messrs. Griffith and Reate**, americ. burleske Trapez-Act. (komisch), **Troupe Klatt**, Reck- u. Ringturner, **Miss Annie Ademar**, Grotesque-Tänzerin, **Mr. Petroff** mit seinen dressirten Schwohen (komisch), **Fräulein Maria Materna**, Walzer- u. Liedersängerin, **Herr Carl Klar**, Gesangs-humorist.

Anfang der Vorstellungen: **Sonntags 4 u. 8 Uhr**, an Wochentagen **8 Uhr**. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 30, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 14 zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

## Zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz.

Empfehle meinen vorzüglichen **Mittagstisch** zu 50 und 75 Pf. **Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte** zu mäßigen Preisen.

**Biere Hanauer Hofbräu A.-G.**

unübertrefflich.

**Billard** per Stunde 40 Pf.

Auch ist ein hübsches Gesellschafts-Zimmer mit **Pianino** eingerichtet.

Tage der Woche frei.

**B. Gallert.**

## Rindfleisch

per Pfd. 46 Pf.

**Ede Gold- und Weingergasse.**



# Druckfachen

für den

# Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten

Circulare in Brief- und Kartenform

Prospecte

Kataloge — Preisklisten

Plakate — Schilder u. Preiszettel  
für Erker-Auslagen

Lieferscheine — Packet-Adressen

Zeitungs-Beilagen

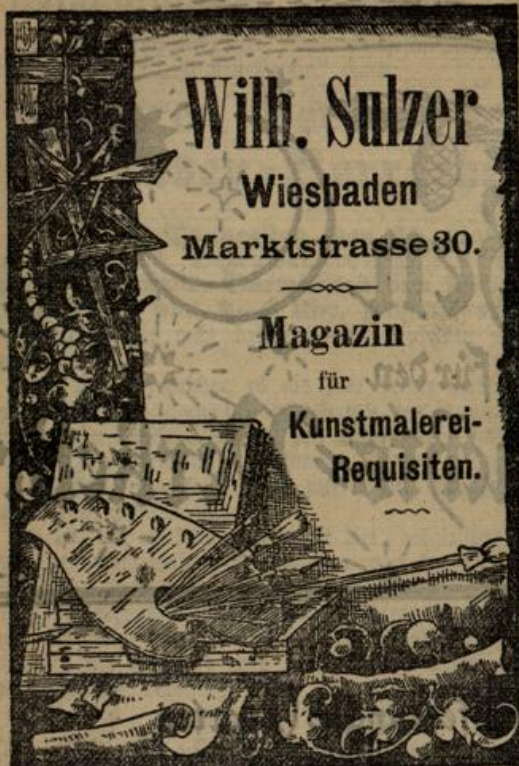
liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig  
die

**L. Schellenberg'sche**

**Hof-Buchdruckerei.**

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.



**Wilh. Sulzer**  
Wiesbaden  
Marktstrasse 30.

**Magazin**  
für  
**Kunstmaleri-  
Requisiten.**

### Gegenstände zum Bemalen

**In Blech,**  
farbig abgetönt,

Phantasie-Schilder, Wandmappen,  
Blumendüten, Wappen-Schilder,  
Photographie-Rahmen, Schir-  
mständer etc. etc.

**In Glas**

für Oel-Malerei:

Chianti- und Boule-Vasen, Gosen-  
Flaschen, Blumenkugeln etc. etc.

**Thonwaren**

für Emaille-Malerei:

Jardinières, Fruchtschalen, Vasen,  
Aufsätze, Briefbeschwerer, Kalender  
etc. etc.

**Terracotta-Wanddecorationen**

Tambourins, Bandkalender  
etc. etc.

### Anstalt für Chromo-Malerei.

Grosse Auswahl in Malvorlagen und Brand-Malvorlagen  
(auch leihweise). 22277

### Neuheiten für Brand- malerei

**in präparirter Pappe:**

Truhen in verschiedenen Grössen,  
Wandschilder, Untersetzer, Para-  
vents, Photographie-Rahmen, Staren-  
kasten etc. etc.,  
aussergewöhnlich billig.

**In Holz:**

Bauertische, Hocker, Humpen-  
bretter, Theebretter, Brodteller,  
Wand-Decorationen, Tam-Tam,  
Pitschen, Krüge etc. etc.

**Haushaltungs-Gegenstände.**

**In Leder:**

Photographie-Rahmen, Notiz- und  
Skatblocks, Visites, Schmuckschalen  
etc. etc.

### Brandapparate

mit verbessertem Brennstift  
von Mk. 11.— an.



**Weihnachten 1893.**

### Die Eröffnung

meiner

## grossen Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um  
geneigten Besuch ergebenst an. 23295

**H. Schweitzer,**

grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager  
Wiesbadens.

**13 Ellenbogengasse 13.**

**Roh. Kaffee Gebrannt.**  
eigener Brennerei in besten Qualitäten. 19048  
**Anton Berg, Michelsberg 22.**  
Schöne neue Pflanzgaratur 200 Mk., eine Ottomane 40 Mk.,  
ein gebrauchtes Canape für 20 Mk. zu verkaufen bei 21056  
**P. Weiss, Tapeziter, Moritzstrasse 6.**

**Meinzer Sauertraut** per Pfd. 10 Pf., **Salzbohnen** per Pfd.  
25 Pf., **Schweizer Käse** per Pfd. 80 Pf., **Birn-Ratweg** per Pfd.  
25 Pf., **Eier** per Stück 6, 7, 8 Pf., sowie frische **Landbutter** empfiehlt  
**Frau Trog, Wwe., Michelsberg 5.**  
**Alle Sorten** **Äpfel** für den Winterbedarf zu haben  
Lahnstrasse 6. 19981

# Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

## Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

### billiger und practischer Festgeschenke

bietet; n. A. empfehle

|                                                           |                            |               |     |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------|---------------|-----|
| moderne Jaquetts,                                         | hell und dunkelfarbig, von | <b>Mk. 10</b> | an, |
| moderne Regenmäntel,                                      | " " " "                    | <b>Mk. 12</b> | "   |
| moderne Capes,                                            | " " " "                    | <b>Mk. 17</b> | "   |
| moderne Abendmäntel,                                      | " " " "                    | <b>Mk. 15</b> | "   |
| (mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen). |                            |               |     |

Ausserdem offeriere ich als

### äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie



### Sommer- und Winter-Blousen,



die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

|                 |                  |                   |
|-----------------|------------------|-------------------|
| <b>Mk. 1.50</b> | für jedes Stück, | <b>Serie I,</b>   |
| <b>Mk. 2.50</b> | " " "            | <b>Serie II,</b>  |
| <b>Mk. 3.50</b> | " " "            | <b>Serie III,</b> |
| <b>Mk. 4.50</b> | " " "            | <b>Serie IV,</b>  |

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält sehr schöne helle und dunkle Dessins, die einen 3—4-fachen Werth haben.

### Costumes, Morgenröcke und Jupons

werden zum **Selbstkostenpreis** abgegeben.

**Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.**

Gr. Burgstrasse

5.

## Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber.

Gr. Burgstrasse

5.

# Tief- & Flachbohrungen.

## Horra, Landgraf & Co.

Fernsprech-  
Anschluss

- No. 50. -

Tiefbohr-Ingenieure.

Depeschen =

Glückauf

Naumburgsaale.

Naumburg a. Saale.

Feinste Referenzen.

SPECIALITÄTEN:

Feinste Referenzen.



### Diamant-Tiefbohrungen



zur Erschürfung von Mineralien etc. Garantie für jegliche Teufen und volle Kerngewinnung, auch aus den leichtlöslichen Kalisalzen und der Steinkohle. Bohrmaschinen für Teufen bis zu 2000 Meter. Hand- und Dampfbetriebe.



### Tief- und Flachbohrungen



von 1 Meter Durchm. abwärts zur Beschaffung grosser, constanter, niedrig temperirter, bacterienfreier Wasserquanten für Städte, Gross-Industrielle etc. unter Garantie. Unbedingt sicher wirkende Abdichtungsmethoden bei qualitativ differirender Wässer. Hand- und Dampfbetriebe.



### Bohrungen auf Braunkohle



Sehr rasche exacte Aufschlüsse mittelst Wasserspülbohrungen

Zwanzigjährige Erfahrungen in der Bohr- und Kali-Industrie.

Mag. a. 2926/190

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

## Möbel-Lager und Ausstellung der Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Ein großer Theil der verschiedenartigsten Möbel ist in der Gewerbehalle zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgestellt und ist somit Gelegenheit geboten nur gutgearbeitete, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

247

## 6. Berliner Rothe - Lotterie

Ziehung bestimmt vom 4. bis 9. December cr. Hauptgewinne Baar

M. 100 000, 50 000, 25 000, 15 000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt und versendet

(a 162/11 B) 191

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Cocosläufer und Matten,  
China-Matten in allen Grössen.

Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decorationen,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

20686

Guten Mittagsstisch erhalten noch einige Damen bei mäßigem  
Preis Morgens 88, 2.

19101

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis  
billigste kleine Schwalbacherstrasse 3, 2. St.

22078



## Verlangen Sie

gratis u. franco den illust. Katalog der

Gold- u. Silberwaaren-Fabrik von F. Todt, Pforzheim.

Firma besteht über 40 Jahre; mehrfach prämiert.

Versandt gegen baar od. Nachnahme zu Fabrikpreisen direct an Private.

Besonders zu

## Weihnachts-Geschenken

geeignete reizende u. hochelegante Neuheiten in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Tafelgeräthen, Uhren, sowie Jäger-Schmuckgegenständen. Alte Schmuckfachen werden neu umgearbeitet, Reparaturen sorgfältig u. billig ausgeführt. Alles Gold und Silber, ächte Steine zc. werden in Zahlung genommen. Nichtgefallendes wird umgetauscht oder zurückerstattet. (Pa. 1995) 215

# Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten Preisen.

Mache besonders aufmerksam auf noch

sehr grosse Auswahl in wollenen Schuhwaaren,

darunter Prof. Dr. Jäger's Normalstiefel für Herren und Damen von unübertroffener Haltbarkeit. Allen Fussleidenden besonders zu empfehlen.

Reparaturen und Maassarbeit werden bis zum Schlusse des Geschäfts noch bestens ausgeführt. 22392

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Neuestes

Musikwerk

## Symphonion,

selbstspielend, auf welchem mittelst auswechselbaren Spielfleichen jedes beliebige Stück gespielt werden kann, empfiehlt billigt 23204

Jul. Mössinger,

vormals C. Fleischmann, Hofuhrmacher.

Reparaturen billigt.

# Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden  
reist man am besten und schnellsten über  
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Directe Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch

J. Schottenfels &amp; Co., Wiesbaden, am Kranzplatz. 127

Die Direction.

## Berl. Rothe + Loose.

Ziehung 4.—9. Dezember.

Orig. à 3 Mk., Anth.: 1/2 1.75 Mk., 1/4 1 Mk., 1/8 50 Pf., 1/16 1 Mk. empfiehlt

Nass. Lotterie-Bank,

Inh. Zietzoldt, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Wetter f. blau,

braun o. schwarz

Cheviot

zum Anzug für 10 Mk. 2<sup>te</sup> dsl. zu Herbst- u. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Laubfägebholz in allen Holzarten, zum Brennen, Malen, Schnitzen, 23192

billig zu haben bei

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

## Gänzlicher Ausverkauf

bei Frau Martini, Wwe.,  
Mauergasse 17.

Es ist noch Alles da, als: ein- u. zweischläfige vollständ. Betten (Ruhbaum und Lannen), auch einzelne Theile, Nachtschischen mit u. ohne Marmor, auch solche Waschkommoden, Console, Kommode, Verticow, Tische, Stühle, große und kleine Spiegel, auch Trümeaux, Schränke, Bilder, Sophas, Chaiselongues in Plüsch, auch dito andere, Stühle (gepolstert), Küchenschränke, Anrichte, Schüsselbrett, gebrauchte Bettstellen, Strohsäcke, neue Koffhaare und Seegrasmatrassen, Uhren, Lüster und dgl. m. 22942

## Atelier-Staffeleien,

das Stück 5 Mk., 22764

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Diensthirne, Dienvorseher,  
Feuergeräth-Ständer,  
Kohleneimer und Züller,

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,  
Eisenwaarenhandlung,  
Kirchgasse 2c.

## Ludolphi's Petroleum-Heiz-Oefen,

ohne Kamin-Abzugsrohr, das Petroleum mit großer, blauer Gasflamme vollkommen und geruchlos verbrennend, empfiehlt in verschiedenen Ausstattungen

L. D. Jung, Eisenwaaren-Handlung,  
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon No. 213.

23096

Borde, Latten, Rahmen, Dielen, fow. Weichbinder-Rohre u. Tisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 17876

## Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**E. Bücking,**

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,  
Goldgasse 20.

15778

## Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab,

werden während der Winteraison sehr billig abgegeben:

Schöne seidene Fächer in allen modernen Farben von 2 Mk. an, Federfächer von 3 Mk. an, feinste Federfächer mit echtem Schildpattgestell u. Straußfedern, schwarz u. farbig, von 30 Mk. an.

**Große Auswahl in prima Offenbacher Portefeuille-Waaren,**  
Schmucksachen und in vielen anderen zu Geschenken geeigneten Artikeln.

Alle Reparaturen an vorbenannten Gegenständen, sowie das Montiren selbstgefertigter Fächer wird pünktlich und billigt besorgt.

22494

## Joseph Dichmann,

Neue Colonnade 44, erster Laden vom Kurhause ab.

### Ausverkauf mit großer Preisermäßigung wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elässer Zeug-, Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachtsbedarf, nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen.

21492

Hochachtungsvoll

45. Kirchgasse 45, **A. Schwarz,** Ecke Mauritinsplatz,  
Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

## Trauringe

per Stück von Mk. 4.— an stets vorrätig.

21784

**Julius Rohr, Juwelier,**  
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

### Vollständige Betten aller Art,

eine schöne Kameltaschen-Garnitur, eine Plüsch-Garnitur, einzelne Sophas in jeder Preislage, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle u. s. w. billig zu haben im Möbelgeschäft Michelsberg 22. 23099

**G. Reinemer.**

### Weißwein,

garantirt rein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten. Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die 1/2 Fl. 10 Pf., empfiehlt

22478

**Ph. Weyerhäuser,**  
Ecke Rhein- und Drausenstraße.



## Wilhelm Engel

Juwelier,  
Langgasse 9, Schützenhofstrasse 11

**Zu Weihnachten empfehlend:**

Grösste Auswahl in pr. Genfer Taschen-Uhren, Herren- u. Damen-Ketten in neuesten Mustern, Armbänder, Brochen, Ringe, Herren-Nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe, Spazierstöcke mit Silbergriffen, Fingerhüte, Pathenlöffel, Kinder- und Herren-Tafelbestecke in Etuis.

Für **Halt-Saison** neueste Ballon-Patent-Collier, Collier mit Herzmedaillon in reizenden Neuheiten.

Verlobungs- u. Trauringe, schwer massiv Ringe zu den billigsten Preisen, ungemein billiger, Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt, auch auf Haaruhrkettenbeschläge. Eigene Werkstätte, Fabrik.

Juwelen, altes Gold und Silber nehme ich zu hohen Preisen an

**Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.**

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 559. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 30. November.

41. Jahrgang. 1893.

## Photographie A. Bark,

Museumstraße 1.

Empfehle mich zur Anfertigung von

Portraits, Gruppen, Vergrößerungen etc.

in jeder gewünschten Art und Größe.

Aufträge für Weihnachten erbitte rechtzeitig.

A. Bark, Museumstraße 1.

## Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bez. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hofphotograph. 22480

## Gehäkelte Spitzen,

Einsätze, Deckchen, Hemden- u. Hosen-  
passen, Schwammbeutel, Bürstentaschen  
u. dergl., 23195

sowie vorgezeichnete und fertig gestickte

Tabletten, Handtücher, Tischläufer

empfiehlt äusserst billig in schöner Auswahl

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

## Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten (Handarbeit) von Mk. 50.— bis 200.— pro Kiste

A. A. Pfeiffer, Drantenstraße 8, 1. Etage,  
nahe der Rheinstraße.

## Prima Hamburger Rindfleisch

frisch eingetroffen bei

Ed. Chedell, Bahnhofstraße 5.

## Hotel Tannhäuser.

Heute Donnerstag, 30. November:

## Concerte der Pinzgauer,

Pinzgauer National-Sänger-Familie

## Seppl Bretschneider.

Drei Damen.

Drei Herren.

Auftreten im National-Costüm.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pf.

Billets à 30 Pf. im Vorverkauf zu haben bei Bergmann,  
Langgasse 15a und im Hotel.

## Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

## Mehl! Mehl!

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, gerade in diesem Artikel was wirklich Gutes zu billigstem Preise liefern zu können, was ein kleiner Versuch bestätigen dürfte. 23199

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Ecladen.

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung informieren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurfremden ein namentliches Verzeichnis verschaffen will, der abonniere auf den

## „Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

## Kurliste von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4403 eingetragen und kostet das Vierteljahr Mk. 1.50, für zwei Monate Mk. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissenswerthen.

## Insertate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet; die 6-gespaltene Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung nach Uebereinkunft.

## Alter Batavia-Arac, ganz alter Jamaica-Rum,

sowie

Arac, Rum und Ananas-Punsch  
bester Qualität, in ganzen und halben Flaschen  
empfiehlt 23229

A. H. Linnenkohl,  
15. Ellenbogengasse 15.

Guten bürgerl. Mittagstisch billig Delenestr. 8, Gartenb. Barterre.  
Mauskartoßeln, Rumpf 38 Pfg., Schwalbacherstraße 71.

Empfohlen von Herrn Dr. Lahmann, Weisser  
Hirsch, Dresden, Herrn Dr. med. Schulze,  
Berlin, und vielen anderen bekannten Naturärzten.

## Seelig's kandierte Malz- u. Korn-Kaffee

**Nerven-beruhigend.** liefern mit und ohne Zusatz von **Nachhaft. Billa.**  
Bohnenkaffee ein vorzügl. u. ge-  
sundes Getränk. Ihr Einfluss  
auf die Magenerven ist ein wohlthuender und stärke-  
nder u. ihr Gehalt an Nährstoffen wird von keinem  
andern Malz- oder Frucht-Kaffee erreicht. Da ferner ihre  
Ergiebigkeit doppelt so gross wie die anderer Fabrikate  
ist, so sind sie auch wesentlich billiger wie jene. 127  
Zu haben in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  No.-Packeten in allen besseren  
à 40, 20 u. 10 Pf. pr. Packet Handlungen.

Emil Seelig A.-G. Heilbronn u. Waldau a. N.  
Prämiiert in Chicago 1893 mit dem ersten Preise (große Medaille).

**Frische  
Nienwedieper Schellfische**  
heute erwartend. 22500  
**Peter Quint,**  
am Markt. Ecke der Ellenbogengasse.

**Frische Egm. Schellfische**  
eingetroffen. 22512  
**J. C. Bürgener Nachfolger,**  
Helmundstraße 35.

Für alle Interessenten des Getreides, Mehls, Spiritus, Zucker-  
Boll, Oel, Kartoffel, Saatsaat, Petroleum, Hopfen-Marktes,  
sowie Capitalisten, Bankiers etc. ist die

## Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal heraus-  
gegeben wird und bereits im 39. Jahrgange erscheint. Sie be-  
schäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und  
Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Corre-  
spondenten in allen Theilen Deutschlands, in England, Frankreich,  
Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika etc., täglich  
telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen  
Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerk-  
samkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem  
wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Ueber-  
sicht, politische Telegramme etc. Sie ist das älteste Organ der  
Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher  
und practisch ausnützbare Nachrichten aus dem Bank- und Wel-  
handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Con-  
versonstempel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notizen  
von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten  
als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten  
wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter  
Nachrichten ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche  
Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhandel, An-  
dustriellen etc. von directem Interesse sind und die Verlosungsliste  
des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers.  
Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikations-  
organ für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe  
von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen  
Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-  
Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutsch-  
land und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 Mk. In-  
serate 40 Pf. die Zeile. Bestellungen nehmen sämtliche Post-  
anstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung  
Berlin SW., Zimmerstraße 95/96.

**Neu! Lieblich und zart. Neu!**

belebend und erfrischend ist das **Riviera-Odeur** von der  
**Riviera Parfümerie, Berlin.**

Flaschen mit Spritzkorken à 1 Mark und 1,50 Mark zu haben bei  
**Ludwig Hess, Weborgasse 18, im Badhaus zum Rheinstein,**  
**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 83, Neue Colonnade 21/22, 22092**

## Fränkischer Kurier

Begründet 1833. Nürnberg 60. Jahrgang.  
Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayerns.  
Wöchentlich 13 grosse Ausgaben  
mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte  
von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.  
Vollständige Verlosungsliste der Werthpapiere.

**Insertionsorgan allerersten Ranges.**

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4. — pro Vierteljahr entgegen.

## Christbäume

empfehle für Wiederverkäufer in vorzüglicher Waare zu billigstem Preise.  
Bestellungen beliebe man unter A. R. 100 postlagernd Langen-  
Schwalbach zu richten.

## Kaufgesuche

**Münzen,** Nass. Doppel-Jubiläum- u. Kronenthaler, alle  
deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen,  
alt. Varieta. etc. sucht am höchst. **Fr. Gerhardt, Tannstr. 23, 2287**

**Erhöhte ein Geschäft zum Ein- und Verkauf von getragenen  
Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.  
H. Friediger, Goldgasse 10.**

**Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine,**  
sowie Waaren aller Art kauft stets zu hohen Preisen 2287  
**S. Rosenau, Mehlgasse 13.**

**Keiner** zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-  
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silber-  
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten  
Kaufsummen. **Jos. Birzweig, Mehlgasse 2, 1608**

**An- u. Verkauf**  
von gebrauchten Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Waffen, Gold-  
Silber, Instrumenten, Möbeln u. ganzen Nachlässen. Bei Bestellung  
komme ins Haus. **Jacob Fuhr, Goldgasse 15.**

**Pianino** wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 644  
an den Tagbl.-Verlag. 2287

Ein kleiner **Cassens-Tarant** zu kaufen gesucht. Offerten unter  
H. D. 76 an den Tagbl.-Verlag. 2287

**Gebrauchte Fahrräder**  
suche eine Anzahl sofort zu kaufen. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

**Rußbaumstämme** kauft **L. Debus, Hermannstraße 30.** 2287

## Verkäufe

**Zwei Ahtel Theater-Abonnement** (1. Rangloge No. 7) für  
gleich abzugeben. **Ad. Tannstr. 2, 2.** 2287

**Bettfedern u. Daunend.** zu verk. **Ellenbogeng. 18, 1 St.** 2287  
**G. Winterüberzieher** für H. Mann zu verk. **Michelsberg 9, 2 l.** 2287

**1 Plüschmantel,** sehr gut erh., zu verk. **Bahnhofstraße 5, 2.** 2287

Durch anhaltende Kränklichkeit bin ich gezwungen, meine gute und einträgliche

## Damen-Schneiderei

(sehr günstig) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23163

Ein neuer Uniform-Mantel zu verk. Näh. Bahnhofstraße 20, Stb. Eingesehen von 5-6 Uhr Nachmittags. 23252

Piano von C. J. Quant, Berlin, sowie eine Spieluhr bill. zu verk. Bleichstraße 25, B. 23310

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Moritzstr. 50, 2 r. 20387

Eine Spielboxe, 6 Stücke spielend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21365

Internationales neues und reichhaltiges Briefmarken-Album (Schwaneberger), passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen Schleierstraße 22, Bart. 23246

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 17834

Bett, ein schönes, wenig gebraucht, mit Sprungrahmen, dreitheil. Korbhaarmatratze und Kell billig zu verkaufen Moritzstraße 44. 23303

Zwei pol. Bettstellen, b. Haupt, mit Sprungrahmen, dreitheil. Korbhaarmatratzen, Kell, Deckbetten u. Kissen, sowie Polst. und Seegrasmatr. billig zu verkaufen Ellenbogengasse 13, 1 St. 22506

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Weidhaidstraße 42 bei A. Leichter. 16159

kl. moderne Plüschgarnitur b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 23156

20 Stück neue Canapes von 36-118 Mt., 6 Plüschgarnituren von 180 Mt. ab, complete Betten 100 Mt., Deckbetten, Kissen, Matratzen, Alles billig. Marktstraße 22, 1. 23154

Schönes Canape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 23154

Stomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 23155

Wegen Räumung der Wohnung

sind sofort billig zu verkaufen: 1 schöne Garnitur (4 Stuhl, 1 Sopha), 10 vollst. Betten von 25 Mt. an, ein- u. zweith. Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische, Nachttische, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Secretär, sechs Wiener Stühle, 1 großer Pfeiler-Spiegel, 1 krummer Diener, mehr. Spiegel, 1 Kleiderhänder, Wasch-Garnituren, Portiören, Vorhänge, kleine u. große Zimmer-Teppiche, Bilder u. dergl. Goldgasse 15.

Raumangel halber verkaufe: gediegene überzogene Holz-Weiseföcher zu den billigsten Preisen, sowie auch eine kleine Ladekiste billig abzugeben H. Friediger, Goldgasse 10.

Ein mittelgroßer Kasten-Schrank ist billig zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 22971

Ein Spiegel-Schrank für 75 Mt. zu verkaufen Lammstraße 18. 22084

Ein Spiegel-Schrank, 2 Kuch.-Betten mit Korbhaarmatr. (billig) und 1 Verticow zu verkaufen Bleichstraße 25, Bart. 22694

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Kleiderschränke, Kommode, Waschkommode, Verticow, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 19060

Passend für Weihnachtsgeschenke

sind ein Salonisch in Ruff., Sessel, ein Leuchterweibchen, Dampfbretter in versch. Größen billig zu verkaufen beim Goldbildhauer Krebs, Weidhaidstraße 43, 3 Tr. 23168

Original-Singer-Nähmaschine, Spielboxe mit Zitherpiel, ein fast neuer transport. Kachelofen b. zu verkaufen Bleichstr. 25, Bart. 22454

Ein sehr schöner großer Spiegel, sehr passend für Weihnachtsgeschenk, ein Kinder-Bett und ein Kinder-Eiswagen billig zu verkaufen. Näh. Schachtstraße 25, 1 St. hoch

Eine Theke mit Glaskasten und zwei Gasarme zu verkaufen Neue Colonnade 16.

Zwei gebrauchte Landauer zu verkaufen Römerberg 23. 23120

Ein eisernes Gartenthor und mehrere Gartenlauben sind zu verkaufen Gustav-Preytagstraße 4. 22341

67 Mr. Garten-Holzgeländer mit Säulen u. Basen-leistung zu verk. Auch kann das Grundstück in Pacht dazu gegeben werden. Goethestraße 5, Dhs. 3 St. 22904

Ein für landwirtschaftliche Zwecke brauchbares Arbeitspferd ist billig zu verkaufen Bertramstraße 1. 22904

Ein Paar schwere Zugpferde zu verkaufen Nicolassstr. 5. 22740

Feine Darger edle Hohlroller, Klingel, Gluck, tiefe Hölzer und tiefe Anarre u. i. w. zu verk. J. Enckrich, Moritzstr. 41, Mittelh. 1 Tr. l.

## Ein Waggon Abdingung

abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23175

## Verschiedenes

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerken, Kreis Dörfer, Weiskalen.

Locomobile, 8 Pferdekräfte, zu verk. b. Joseph Braun, Kassel.

Polieren

der Möbel und Reinigen der Parquetböden geschieht am billigsten und pünktlichsten durch langjährige Erfahrung. Als Polierschreiner bin ich in der Lage, allen Anforderungen Genüge zu leisten: alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden unter Garantie auf Tagelohn oder nach Uebereinkunft ausgeführt. L. Naaf, Schreiner, Weidhaidstraße 46, Stb.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohkübel geflochten, repariert und poliert. 16163

Beltsachen jeder Art

werden billig repariert und verändert, sowie das Neufüttern von Mänteln u. Mäffen schnell und billigt beiorat Näh. Kirchhofgasse 6, Bart., vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag. 22489

Herren-Stiefelsohlen und Fled Mt. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Fled Mt. 1.70 und alle Arbeiten billig. 22997

H. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter Stb., aus gutem Wild-Sohlleder, Herren-Stiefelsohlen u. Fled Mt. 2.80, Damen-Stiefelsohlen u. Fled 2 Mt. Kein Kunstleder. A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.

Sämmtliche Bugarbeiten u. geschmackv., schnell u. billig angefertigt Dosheimerstraße 18, M. B.

Costüme werden bei tadellosem Stb. f. 8 Mt. angefertigt Blatterstraße 4, Frontip.

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Garantie für tadellosem Stb. bei billiger Berechnung angefertigt. Näh. Kirchhofgasse 24, Eingang kl. Schwalbacherstraße 2, 2 links. 23335

Wodes! Eine perfekte Schneiderin hat sich hier etabliert und empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen zu mäßigen Preisen. Weidhaidstraße 33, 1 Tr.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause (mäß. Preise), Weidhaidstraße 7.

G. durchaus perf. Schneiderin i. Kündich, Kranzstr. 4, 1 r. 22183

Gür Damen!

Mäntel, Jaquetts, Capes, Aragen, Umhänge werden neu angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 22138

Konrad Meyer, 7. Weidhaidstraße 7.

Stidereien!

Ein Posten hochseiner Stidereien, ges., angef. u. fertig, enorm billig! Kunststiderei Neugasse 9. 21873

Weidhaiderei wird billigt beiorat Saalgasse 3, Bart. 19058

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 1, im Korbe u. Holzwaarenladen. 22463

Strümpfe

werden neu und angestrichelt zu den bekannt billigen Preisen Ellenbogengasse 11, Paden, und Louisenstraße 14, Stb. 21653

Sandshuhe werd. schon gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 12137

Wäsche für Hotels, sow. Pensionen u. Privat und auch z. Bügeln wird angenommen Weidhaidstraße 5, Stb. Bart. 14589

Wer beleiht eine Lebens-Versicherungs-Police? Discretion erbeten und zugesichert. Gest. Off. u. H. J. 192 an den Tagbl.-Verl. 23340

Eine tüchtige Geschäftsfrau wünscht, da sie ihr Geschäft vergrößern will eine Anleihe von 400 Mt. auf 1/2 Jahr gegen gute Zinsen und Sicherheit. Off. unter T. H. 172 an den Tagbl.-Verlag.

Wassent Frau W. Link, wohnt Schuberger 11, 1 r. 16162

Ein Koffend wird in Pflege genommen. Näh. Tagbl.-Verl. 23364

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlendstraße. 22743

23. Webergasse 23.

**CENTRAL-BODEGA**

der Imperial Wine Co.,

London E. C.

Filiale Wiesbaden

23. Webergasse 23.

**Glasweiser Ausschank**

der spanischen, portugiesischen etc. Weine, Cognac, englischer Spirituosen obiger Gesellschaft.

**Flaschen-Verkauf zu Original-Preisen.**Auch gelangen **Rhein-** und ein vorzüglicher **Moselwein** (Glas 35 Pf.) zum Ausschank. 21859**Prima russischer Caviar**(von der Firma **N. Schischin & Sohn** in Berlin), sowie stets **frische Fleischpastetchen etc.****Gutes Billard.**

Die Lokalitäten bleiben bis nach Schluss der Theater geöffnet.

Die beliebten  
gebrannten  
Kaffee-  
Specialsorten

No. 13. Visiten-Kaffee per Pfd. Mk. 1.80

No. 12. Haushalt.-Kaffee I „ „ 1.70

No. 9. Haushalt.-Kaffee II „ „ 1.60

werden täglich  
frisch gebrannt.Erste und älteste  
Wiesbadener Kaffee-Brennereivon  
**A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.

Geogr. Indet 1852.

Telephon No. 94.

23299

*Stellen Sie den Leinwandstücken  
Ränder nach sich  
kommen. Bitte besorgen  
die Probennummern  
bei den Leinwandstücken in Wiesbaden.*

**Ung. Mehl-Niederlage.****Feinstes Weizenmehl** per Pfd. 24 Pfg., in feinen Leinwandstücken à 5 und 10 Pfd. à Pfd. 22 Pf.**feinstes Blumenmehl** per Pfd. 20 Pf., in feinen Leinwandstücken à 5 und 10 Pfd. à Pfd. 18 Pf., Säcken frei, empfiehlt 23308**Hch. Eifert,**

Kreuzgasse 24.

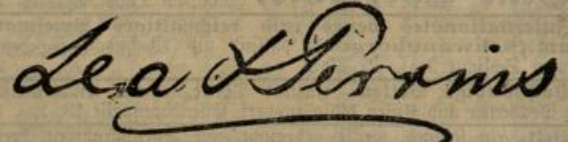
**Prima Ochsen-, Kalbs- etc. Braten**verfendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191  
**Gulda.** **Jos. Schwarz.** Fleisch-Export-Geschäft.**LEA & PERRINS**Diese **WORCESTERSHIRE SAUCE** ist  
seit mehr als **FÜNFZIG JAHREN****IN ALLEN WELTTHEILEN**

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.

MAN FRAGE NACH

**LEA & PERRINS' SAUCE,**

und sehe dass die Unterschrift



auf der Flaschen-Etiquette steht.

**GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN**Zu beziehen *en gros* von **LEA & PERRINS** in Worcester, **CROSSE & BLACKWELL**, und in sämtlichen Colonialhandlungen in London.*En Detail* VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.**WORCESTERSHIRE SAUCE.**

Frankfurter

**Börsen- und Handels-Zeitung**

XXIII. Jahrgang.

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. —

Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen. Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frankfurter Börse.

Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verlosungslisten. Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell und commercieell wichtigen Daten bildet.

Inserate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf. Abonnements zum Preise von Mk. 3.75 incl. Postaufschlag per Quartal nehmen sämtl. Postanstalten des In- und Auslandes entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“.

Probenummern gratis und franco.

Prima

**Theespitzen**

aus reinem Souchong der neuesten Ernte,

per Pfd. Mk. 1.80, empfiehlt 23226

**A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.

**Billig! Billig! Billig!** Strengste Reellität Ehrensache! Versandt stets sofort! Geg. Nachnahme. 3 große delicate Tafelenten Mk. 4.50 Postcol., Lachsblättl. 1.25, Brühl-Sardellen 2.80, ff. Kollmops 2.35, ff. Brat., Delicatez- od. Gelee-Hering 2.45, Bismard- od. Kaiser-Hering ff. 2.70, Lachs, Aal, Caviar etc. billigt. Col. fortirte Delicatez, ff. 4.70. 200 Salz-Getthäringe, fett. groß, Mk. 5.95. 200 Lachsblättlinge 4.10. Nur aus erster Hand erhält. Sie frische und billige Waare.  
**E. Degener.** Fischerei etc., Zwinemünde.

**Mieth-Verträge** vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

# Weihnachts-Anzeigen

## für das „Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen  
 ➔ der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

### Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt mehr als 12.000 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind.

Neuer Saal, Saalbau Insel, Mosbach. Neuer Saal, 240 □-Mtr. 240 □-Mtr.

Den verehrlichen Bewohnern, Vereinen und Corporationen der Stadt Wiesbaden diene zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Restauration zur Insel käuflich übernommen habe. Durch Vergrößerung und den neu erbauten Saal bin ich im Stande, alle größeren Gesellschaften aufnehmen zu können.

Es wird auch hier wieder mein Bestreben sein, allen Wünschen des verehrlichen Publikums, der Vereine und Corporationen gerecht zu werden. Indem ich von Seiten der Corporationen und Vereine auf Unterstützung rechne, mache ich auf mein neues Unternehmen aufmerksam und lade freundlich ein.

**Carl Ries,**

früher Restaurateur zur Kronenburg.

Dampfstraßenbahn-Haltestelle am Eingang der Saalthür. 23170

## Schweizer Milchkur-Anstalt

### Diätenmühle

Liefert **Kindermilch** bei Trockenfütterung von echten Schweizer Alpen-Rühen. Der Viehstand steht unter Aufsicht des Hrn. Thierarzt **Honert**. Um geneigten Zuspruch bittet die Herren Aerzte, sowie das Publikum.   
 Ergebnis 22033

**J. B. Koster.**

Ein zweithüriger Küchenschrank, viereck. u. ovaler Tisch, Küchentisch u. Consolen billig zu verkaufen Frankfurtstr. 15. 23162

## Aechten französ. Cognac,

Rum u. Arrak.

Rechtes Schwarzwälder Kirschwasser,

Wermuth-Wein — Roonekamp,

Gilka, Daubitz Liqueur.

**Punsch-Essenzen** von Selner, Rüder, Poths,

Gilka u. A.,

**ital. Rothweine** von 60 Pf. an,

französ. „ 1 Mk. an.

**deutsche Weiss- u. Rothweine** von 60 Pf. an

empfiehlt

## F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Telephon 273.

22493

## Influenza!

Wer vor dieser Krankheit sowohl,  
 Als vor Doctor und Apotheker  
 Sich will schützen, der muß schwitzen.

Um dies zu ermöglichen, kaufe man eine Flasche von den an Güte allseits bekannten **Cognacs** aus dem Geschäft

**Moritzstr. 16, Jean Marquart, Eckladen,**

p. 1/1 Flasche 1,50, 2, 2,50, 3, 4 Mk. u. s. w.

23201

# Die Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

**Inseratenthail des Blattes**  
täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln angehängt.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision beträgt Mk. 2.25.

Inserationsgebühren 20 Pf. für die Zeile, bei öfterer Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeflächer gratis.

## **Rußkohlen**

direct vom Waggon verladen:

|           | Korn I    | Korn II | Korn III |
|-----------|-----------|---------|----------|
| Rußkohlen | Mk. 21.70 | 21.30   | 18.50    |

per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, empfiehlt, bei gleich baarer Zahlung mit 2 % Vergütung, ganze Waggonladungen entsprechend billiger. 21910

**Wilh. Linnenkohl,**  
Kohlenhandlung,  
Ellenbogengasse 17 u. Rheinbahn.

## **Kohlen.**

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Bechen, Anthracit, Würfel b von Zeche Kohlscheid für amerikanische und Füllöfen, sowie Braun- und Steinkohlen-Briquetts, gebr. Patent-Coaks für Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzündholz und Lohfuchen.

Durch directen Bezug ab Zeche per Bahn (keine Schiffsabgabe) bin ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede Concurrenz an hiesigem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen. 18196

Hochachtungsvoll

**Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**  
Telephon No. 274.

Anthracit-Würfel C, für die so viel Beifall findenden Cade'sche Ofen, per 20 Centner Mk. 22.—

Eierkohlen, „Zeche Alte Haase“, für alle Feuerungsanlagen geeignet, per 20 Centner Mk. 21.— 23184

**J. L. Krug,**  
Louisenstraße 5.

Telephon-Anschluß No. 128.

## **Kohlen**

Ia Qual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz, Lohfuchen u. s. w. empfiehlt 19315

**Ed. Cürten, Morikstraße 50.**

## **Lahn- und Har-Zeitung.** (Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn- und Har-Gegend besonders geeignet.

Diez. Die Expedition.

## **Bechtel's Wollwaschseife** (Salmiak-Gallseife)

in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus, Gg. Mades, E. Brecher, W. E. Birek. 18794

## **Im Thier- Handel**

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Minnbieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Bgeln, Bienen, Pflanzen, landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volksblatt für Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Der „Thier-Handel“ wird nur von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagds, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Förstereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Vergebung an die Vorstände der Schlachthäuser und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonniert bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr. Für Inserate kostet die 5-gespaltene Corpuszeile 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an Verlag des „Thier-Handel“, Bernigerode, S.

## **Kohlen.**

Hierdurch bringe ich mein Lager in den diversen Sorten Kohlen für Zimmer- und Küchenbrand, Coaks, Briquetts, nur Ia Qualitäten, Ia Waare Buchen- und Kiefern-Holz, sowie alle sonstigen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

**Wilh. Kessler,**

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,  
Schulgasse 2.

Comptoir: Neugasse 7a, Curefol.

18726

## **Kohlen.**

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18.50, p. Fuhr, 20 Str. ferner direct ab Waggon: frei Haus

Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mk. 21.70, über die Stadtwaage gewogen.

Ia „Gier-Briquetts“ (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

**W. A. Schmidt, Morikstraße 28.**

Telephon No. 226.

## **Kohlen.**

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17.50 per 1000 Kilo frei an Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

## **Trockene Zimmerspäne**

zu haben Morikstraße 72 und auf dem Plage daselbst. 23176

## **Trockene Zimmerspäne**

Karrenweise zu haben bei

**H. Wollmerscheidt.** 19744

**Frische Schellfische**

heute eintreffend bei

21878

(Telephon 273.)

**F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.**

Heute, sowie jeden Donnerstag:

17813

**Leberflöße und Sauertraut.**

Wilh. Riess.

**Fremden-Verzeichniss vom 29. November 1893.**

|                                    |                                 |                   |                                   |                                    |                                    |
|------------------------------------|---------------------------------|-------------------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| <b>Adler.</b>                      | <b>Ohladen, Kfm.</b>            | <b>Cöln</b>       | <b>Schamdry, Oberreifenberg</b>   | <b>von Langsdorff, Osnabrück</b>   | <b>In Privathäusern:</b>           |
| <b>Thiele, Kfm.</b>                | <b>Meyer, Kfm.</b>              | <b>Strassburg</b> | <b>Lebrecht, Laufenselden</b>     | <b>von Langsdorff, Neustadt</b>    | <b>Pension Continentale.</b>       |
| <b>Lowinsky, Kfm.</b>              | <b>Disterweg, Kfm.</b>          | <b>Weilburg</b>   | <b>Park-Hotel.</b>                | <b>von Lude, Fr. Saarbrücken</b>   | <b>Schröder, Fr. Hamburg</b>       |
| <b>Link, Kfm.</b>                  | <b>Englischer Hof.</b>          | <b>Leipzig</b>    | <b>von Syberg, Frhr. m. Fr.</b>   | <b>Freiherr v. d. Goltz, Mainz</b> | <b>Villa Siesta.</b>               |
| <b>Wolff, Kfm.</b>                 | <b>Volkman, Lieut.</b>          | <b>Leipzig</b>    | <b>Schloss Welferdingen</b>       | <b>Goldmann, Offiz. Mainz</b>      | <b>Krull, Fr. London</b>           |
| <b>Glandt, Kfm.</b>                | <b>Eisenbahn-Hotel.</b>         | <b>Barmen</b>     | <b>Promenade-Hotel.</b>           | <b>Oppenheimer, Fbkb. Cöln</b>     | <b>Augenheilstalt für Arme.</b>    |
| <b>Recht, Kfm.</b>                 | <b>Schmand, Kfm.</b>            | <b>Almelo</b>     | <b>Rothemeyer, Düsseldorf</b>     | <b>Fuss, Kfm. Cöln</b>             | <b>Froh, Franz. Diez</b>           |
| <b>Schneider, Kfm.</b>             | <b>Rohleder, Kfm.</b>           | <b>Barmen</b>     | <b>Rhein-Hotel.</b>               | <b>Cohen, Kfm. Manchester</b>      | <b>Götz, Friedrich. Mainz</b>      |
| <b>Cölnischer Hof.</b>             | <b>Grüner Wald.</b>             | <b>Stuttgart</b>  | <b>Hammacher, Kfm. Cöln</b>       | <b>Fischer, Rent. Düsseldorf</b>   | <b>Heep, Marie. Frickhofen</b>     |
| <b>Frhr. v. Holzhausen. Cassel</b> | <b>Wild, Buchh. Baden-Baden</b> | <b>Stuttgart</b>  | <b>Ritter, Kfm. Berlin</b>        | <b>Hotel Vogel.</b>                | <b>Hoffmann, Eva O. Ingelheim</b>  |
| <b>Deutsches Reich.</b>            | <b>Lang, Fbkb. Stuttgart</b>    | <b>Stuttgart</b>  | <b>Weisses Ross.</b>              | <b>Sanner, Kfm. Crefeld</b>        | <b>Höhler, Konrad. Oestrich</b>    |
| <b>Schulz, Kfm. Würzburg</b>       | <b>Hotel Hoppel.</b>            | <b>Frankfurt</b>  | <b>Slegried, Fr. Dessau</b>       | <b>Haenert, Kfm. Erfurt</b>        | <b>Klöckner, Karl. Bochum</b>      |
| <b>Remy, Kfm. Glogau</b>           | <b>Müller, m. Fr. Frankfort</b> | <b>Frankfurt</b>  | <b>Tannhäuser.</b>                | <b>Hotel Weiss.</b>                | <b>Löffler, Christ. Dornheim</b>   |
| <b>Dietenmühle.</b>                | <b>Meyer, St. Goarshausen</b>   | <b>Frankfurt</b>  | <b>Eickhof, Kfm. Grenzhausen</b>  | <b>Mencke, Decan. Eschborn</b>     | <b>Maurer, Phil. Reiffelbach</b>   |
| <b>Hechel, Ingen. St. Johann</b>   | <b>Hotel Karpfen.</b>           | <b>Frankfurt</b>  | <b>Schäfer, Kfm. Frankfurt</b>    | <b>Zauberflöte.</b>                | <b>Schnell, Karl. Feuchtwangen</b> |
| <b>Einhorn.</b>                    | <b>Fröhling, Kfm. Frankfurt</b> | <b>Frankfurt</b>  | <b>Hermes, Kfm. Solingen</b>      | <b>Meusser, Kfm. Berlin</b>        | <b>Winter, Fr. Gausheim</b>        |
| <b>Deiters, Kfm. Düsseldorf</b>    | <b>Pfälzer Hof.</b>             | <b>Berlin</b>     | <b>Tannus-Hotel.</b>              | <b>Burgard, m. Fr. Coblenz</b>     |                                    |
| <b>Bottländer, Düsseldorf</b>      | <b>Tockus, Kfm. Berlin</b>      |                   | <b>von Langsdorff, Heidelberg</b> |                                    |                                    |

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

**Von Bruderhand.**

(20. Fortsetzung.)

Roman von Doris Frelin von Spätgen.

(Nachdruck verboten.)

Die Prinzessin lachte in ihrer burschiförmigen Weise hell auf, dann schob sie den Arm unter den des Vaters und führte ihn die Gartentreppe vollends hinab. Hier veranlaßte sie ihn zum Stehenbleiben und sagte halblaut:

„Blödsinn, Väterchen, ich habe keinen Schimmer davon, was Octavio meint. Du kennst ihn ja, wie er ist — bald himmelhoch jauchzend — bald zu Tode betrübt. Ich weiß nur, daß er mich elendiglich kompromittiert, wenn die Geschichte jetzt nicht zum Klappen kommt. Donnerwetter, ich, eine Prinzessin Amberg, bin doch wahrlich zu gut, um an der Nase herumgeführt zu werden.“

„Ja, ja, natürlich, mein armes Kind, das ist es eben, nach dem, was Freitag mir erzählt hat“ — Brigitte machte ein höchst gelungen unschuldiges Gesicht — „ist der Elfat schon da. Gerade Freitag kommt in alle Kreise und kann am besten erfahren, wie das Verhältnis Schredensteins zu unserem Hause anderwärts beurtheilt wird. Man tabelt ihn und Dich sehr scharf, weil Ihr Euch Dinge zu Schulden kommen ließt, die — — die ...“

„Um Himmels willen, eher Papa, keine Moralphredigt,“ rief die Prinzessin ziemlich laut und hielt sich die Ohren zu. „Der Teufel hole das flatschflüchtige Gelichter. Ich bin nun einmal eine leidenschaftliche Natur und vermag meine Meinung für Octavio nicht zu verbergen, so wie Andere es thun mögen, die ihn anheimmeln und durch stummes Koffetiren in ihre Netze zu ziehen streben. Temperament, Temperament, Väterchen, das ist die Hauptsache. Mein Gott, wer wird auch gleich in Allem etwas Unsichtliches finden! Der Octavio hat halt ein schlimmes Renommé, und mir hängen die Krämerseelen und Philister aus der Stadt auch gern etwas an. Das einzig Richtige ist, wir Beide werden zusammengefaßt, dann erst wird's Ruhe geben. Hahaha!“

Während Brigitte sprach, war seitwärts an der Treppe, wo eine in großen Kübeln befindliche Orangerie einen vom Garten nach dem Souterrain des Schlosses führenden Weg theilweise verbarg, eine halb zusammengekauerte Gestalt mit dunkelem Kraushaar sichtbar geworden. Allein jedes Mal, wenn die Blicke von Vater und Tochter sich zufällig nach jener Richtung wandten, verschwand dieselbe wieder hinter einem dichtbelaubten Lorbeerbaume.

Halb mitleidig, halb spöttisch sah jetzt der Fürst das junge Mädchen von der Seite an und entgegnete sehr ernst:

„Du thätest besser, Deiner Sache nicht so sicher zu sein, mein Kind.“

„Wie so? Hat Octavio irgend etwas geäußert, was Dich veranlassen könnte, mich zu warnen, Papa?“ fragte sie heftig, mit eigenthümlich lauerndem Blick.

„Nun, Du behauptest ja selber selbst, sein Ruf wäre nicht der beste. Er ist wankelmüthig — unentschlossen — vielleicht ...“ Der alte Herr stockte, weil seine Tochter ihn mit zorniger Bewegung am Arme gefaßt hatte.

„Er muß, Vater! — Du mußt ihn zur Erklärung zwingen,“ zischte sie heiser.

„Zwingen ist ein häßliches, vulgäres Wort, mein Kind, und ich hoffe um Deinetwillen, es liegen zu dergleichen Maßregeln keine besondere Gründe vor,“ erwiderte, sie forschend ansehend, finster der Fürst.

Jetzt lachte Brigitte stichlich beunruhigt auf, was den alten Herrn jedoch nicht zu beirren schien. Eindringlich fragte er:

„Ich möchte zum Beispiel wissen, wie die fatale Sache mit dem abendlichen Rendezvous im Parke sich eigentlich verhält. Schredenstein will meinen Fragen aus und hülste sich darüber in ein mysteriöses Schweigen. Dabei giebt er sich aber den Anschein, als sei kein wahres Wort daran, während mir doch Freitag die felsenfeste Versicherung gab, Dich, Brigitte, im weißen Kleide mit blauen Schleifen dicht an des Grafen Wagen, und noch dazu in sehr vertraulicher Position, gesehen zu haben.“

Für Sekunden schoß ein fahles Roth über der Prinzessin leicht in Falten gezogene Stirn, darauf entgegnete sie auffallend gereizt:

„Nun, ich denke, das, was „Freitag“, dieser Unfehlbare, sagt, dessen Worten Du wie dem Evangelium vertraust, müßte Dir genügen, Papa. Einerlei, ich selbst aber erkläre Dir frank und frei: es ist Deine Pflicht als Vater, dem leidigen Geschwätz entgegenzutreten und Octavio endlich einmal zur Raison zu bringen.“

Da der Fürst und seine Begleiterin jetzt mehr nach dem Park hingewandt standen, tauchte in ihrer Nähe plötzlich Jostes dunkles Gesicht hinter dem Lorbeergebüsch auf. Ein Gemisch von Stannen und heftiger Empörung spiegelte sich in den wildrollenden Augen, mit denen sie jede Bewegung der beiden, etwa zehn Schritte vor ihr stehenden Personen verfolgte. Zuweilen hob sie den rechten Arm empor und drohte nach der Prinzessin hin mit der gehaltenen Faust.

„Was Du unter „zur Raison“ bringen verstehst, könnte bei

Schredenstein möglicher Weise zum unheilbaren Bruche führen, Brigitte. Verlange Alles von mir, Du weißt, Dein Glück liegt mir am Herzen — nur das nicht, daß ich jetzt noch eine Annäherung versuchen soll. Er muß kommen — er muß sein sonderbares Benehmen erklären, das ist er mir und meiner ihm seit Jahren bewiesenen Freundschaft schuldig," erwiderte in ungewöhnlicher Festigkeit der Fürst.

Ein häßlicher Ausdruck von Bosheit und innerem Grimm flackerte in Brigittes Augen auf, als sie höhnisch zur Antwort gab:

"D natürlich, durch Deine Unentschlossenheit und gutmüthige Schwäche ist schon Manches verfahren worden. A la bonne heure, jetzt weiß ich genau, woran ich bin, und werde mir selbst helfen. Basta!"

Sie schnippte mit den Fingern und eilte, ein Liedchen trällernd, wieder die Treppe hinan, wo sie hinter der Glashür des Gartensalon alsbald verschwand.

"Armes, excentrisches Mädchen! Ich fürchte, Du hast blutwenig Aussicht auf Erfolg. Es ist hart — sehr hart, daß der Himmel mir so geringe Freude an meinen drei Kindern zu Theil werden läßt," seufzte tief schmerzlich der Zurückgebliebene und schritt gesenkten Hauptes dem Parke zu.

Er mochte gegen die siebente Abendstunde sein, als der Fürst von seinem Besuch bei Dr. Freitag, mit dem er eine längere Unterredung gehabt, heimkehrte. Jedenfalls hatte dieselbe nicht dazu beigetragen, sein bekümmertes, sorgenvolles Gesicht aufzuklären, im Gegentheil schien er auffallend mißgestimmt, als er seinem Kammerdiener klingelte und befahl, ihn bis zum Thee ungestört zu lassen.

Nachdem der alte Herr allein war, rang er die Hände und stöhnte laut:

"Zum Wahnsinnigwerden, fürwahr! Ein Kind geboren in der Villa Weller und unter seinem Namen im standesantlichen Register eingetragen als: Thunelba Katharina, Prinzessin Amberg!"

"D, Gott — o, Gott, gieb, daß ich nicht den Verstand verliere! Also alle seine Ruhe und Fassung, die er in den letzten Tagen zur Schau trug, war Verstellung und Heuchelei! Natürlich, jetzt erweist sich meine Vorsicht als rein lächerlich, und unter diesen Verhältnissen hat meine väterliche Autorität fürs Erste alle Geltung verloren. Dieser intrigante Weller triumphirt — empörend!"

Der Fürst warf sich in den nächsten Sessel und bedeckte das Gesicht mit der Hand.

Nach mehreren Minuten stummen Brütens blickte er auf und sagte heftig erregt:

"Bah — für mich bedeuten diese Fesseln nichts. In schonungsloser Strenge werde ich jetzt ein Exempel statuiren, was wahrlich genügen soll, jener lästigen Nachbarschaft das Recht der angestammten Fürsten Amberg klar vor die Augen zu führen, und müßte ich deshalb bis zur allerhöchsten Instanz gehen. Wenn irgend welche Fesseln wirklich existiren, so sind sie nichtig — müßten für null und nichtig erklärt werden. Was Archibald uns zugefügt, duldet keine Rücksicht. D, und die Mutter, diese sanfte, engels gute Frau, wie soll ich ihr, der ich jede Sorge fernzuhalten stets bemüht war, die durch Carlos Leiden schon genugsam schwer zu dulden hat — wie soll ich ihr das Schreckliche — Beschämende mittheilen?" klagte in leisen Schmerzensstöhnen der alte Herr, während er sich hinfällig erhob und langsam durch das Gemach schritt.

"Ist es nicht, als ob ein Unsegen über unserem Hause ruhe? Jeder Plan mißglückt — jeder Wunsch wird uns vereitelt. Nun, Gottlob, daß Freitag mit seiner Intelligenz und Klugheit mir zur Seite steht. Mit ihm muß ich berathschlagen, denn . . ."

Hier stockte der Fürst in seinem Selbstgespräch und horchte verwundert nach dem Eingange. Ein eigenthümliches Geräusch, halb Klopfen, halb Krachen, ward dort vernehmbar. Unwillig schüttelte er den Kopf und näherte sich leise der verdächtigen Stelle. Da — derselbe Ton noch einmal. Jetzt schritt der Fürst zur Thür und öffnete diese rasch. Im frisch gebügelten Knallroja Kattunkleide, eine maigrüne Schleife an der vollen Brust, das krause Wollhaar nach Möglichkeit glatt gebürstet, knigte Josie mit verlegenem Grinsen mehrere Male fast bis zur Erde herab.

Ein verrätherisches Lächeln suchte um des alten Herrn Mund, allein scheinbar bitterböse und streng ließ er sie an:

"Was wollen Sie hier? Ich hatte Louis ausdrücklich befohlen, mir jede lästige Störung fernzuhalten. Wissen Sie nicht, daß Sie sich einer groben, unverzeihlichen Indiscretion schuldig machen, hier so völlig unangemeldet bei mir einzubringen, Mademoiselle Josie?"

Die Angeredete, deren "beschränkter Gehirnkasten" wie Maurus verächtlich gesagt, die vielen deutschen Gebräuche in Bezug auf Formen und Etikette wirklich nicht recht zu begreifen schien, riß die runden Augen weit auf und stotterte in einem durch ihre Verlegenheit noch größeren Kauderwälsch von Deutsch und Englisch:

"Muß Herr Fürst a ferro minutes ganz allein sprechen. Sache very important! Master Louis schaute zum Fenster hinaus — hinter seinem Rücken mich vorbeigeschmuggelt."

"Mich allein sprechen, wie sonderbar — hm. Nun, so treten Sie näher. Wenn die Dinge, die Sie mir mitzutheilen haben, wirklich von Wichtigkeit sind, so soll Ihnen auch Gehör werden. Vielleicht handelt es sich um eine Klage über ungewohnte Kost. Oder vielleicht betragen meine Domestiken sich Ihnen gegenüber unmanierlich — machen sich über ihr mangelhaftes Deutsch lustig — wie?" forschte etwas freundlicher der Fürst.

"No, Sir. Behandlung gut — dinner excellent — bin zufrieden im Schloß," verkündete Josie, die zugänglichere Stimmung des Gastes sich zu Nutze machend, indem sie mit freundlichem Grinsen sich rasch in Positur warf. "Aber Miß Georgy in großer Gefahr, das Josie nicht dulden will. Sache mit count Schredenstein und Prinzessin humbag!"

"Wie? Was wissen Sie davon? Wie dürfen Sie sich unterstellen, in unehrlicher Weise von meiner Tochter und dem Grafen zu sprechen?" bedeutete sie zornig verweisend der alte Herr, wobei er die in ihrem Aenheren aus Komische streifende kleine Person von oben bis unten musterte.

"I beg your pardon, Sir, Josie will nur — Wahrheit sagen, was Herr Fürst sicherlich hören will. Viel Falschheit und Lügen überall!"

Gewiß, wenn es sich um die Wahrheit handelt, deren eifriger Verfechter ich von jeher gewesen bin, so haben Sie zweifellos ein unbeschränktes Recht, mir das zu enthüllen, was Ihnen so sehr am Herzen liegt, Mademoiselle. Nur muß ich ernstlich darum bitten, in Ihrer Ausdrucksweise sich ein wenig zu menagiren."

Obgleich die Negerin wohl kaum die Hälfte des Gesagten verstanden haben mochte, mußte ihr jedoch daraus so viel klar geworden sein, daß der Fürst eine Aussprache gestattete. Auf den Zehenspitzen, was bei ihrer Körperfülle kein Leichtes schien, schlich Josie in etwas ungenirter Weise bis dicht an diesen heran und sagte geheimnißvoll:

"Stellbildein in Park mit count Schredenstein, Miß Georgy und nicht Prinzessin Brigitte war! My own eyes dies gesehen haben, Herr Fürst — er liebt Miß Georgy und darf Prinzessin nie heirathen, weil großes Unglück wäre!"

Außer Höchste überrascht und mit seltsam starren Augen schaute der alte Herr in der Negerin von Stolz und Selbstgefühl leuchtendes Gesicht.

"Miß Georginia — welche Idee? Wer bürgt mir dafür, daß dies nicht leere Hirngespinnste — krankhafte Einbildungen sind? Begreifen Sie nicht, daß Sie mit diesem Ausspruche Ihre Herrin ganz gewaltig kompromittiren, Mademoiselle?"

Jetzt knigte Josie und begegnete ein wenig ängstlich und unruhig den fest und durchdringend auf sie gerichteten Blicken, worauf sie kleinlaut betheuerte:

"D, Mr. Jefferson mir befohlen hat, über Miß Georgy zu wachen — upon my word — Alles ist wahr, Herr Fürst!"

"Ja, aber wie kommen Sie auf die Vermuthung, Graf Schredenstein habe ein Rendezvous mit meiner Tochter gehabt und könne möglicherweise diese heirathen?" fragte halb verächtlich, aber scharf der Fürst.

"D, Josie ist klug, Sir, Josie Alles erfährt, was zu Miß Georgys Nutzen wissen will," entgegnete die Alte mit verschämtem Lächeln, und als ihr Gegenüber in düsterem Schweigen verharrte, fuhr sie geschwätzig fort:

"Aber Josie auch verschwiegen ist, Sir, und niemals Dinge verrathen wird, die Herrschaft angehen. Nur Herr Fürst mußte von that matter erfahren — weil helfen soll."

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 559. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 30. November.

41. Jahrgang. 1893.

### Der Arbeitsmarkt

**unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

### Bekanntmachung.

Die in No. 555 (Morgen-Ausgabe) d. Bl. angekündigte Versteigerung von

#### 119 Rüsternbäumen

der Straße vom Bahnhof nach der Stadt Langen-Schwalbach findet vorläufig nicht statt.

Wiesbaden, den 29. November 1893.

Der Landesbau-Inspecteur:  
Fischer, Baurath.

### Bekanntmachung.

Anfangs nächster Woche kommen in dem Sonnenberger Gemeindevaal mehrere hundert Christbäume verschiedener Größe zur Versteigerung.

Deckreißig kann schon jetzt abgegeben werden.

Sonnenberg, den 29. November 1893.

Der Bürgermeister:  
Seelgen.

### Israelitische Cultusgemeinde.

Die Rechnungen der israelitischen Cultusgemeinde, der Friedhöfe und des Pensionsfonds für das Rechnungsjahr 1892/93 liegen von heute ab bis zum 8. Dezember d. J., Vormittags von 9—11 Uhr, in dem Bureau des Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, 1, zur Einsicht für die steuerzahlenden Gemeindeglieder offen.

Wiesbaden, 30. November 1893.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.  
Simon Hess.

### Weihnachts-Geschenke.

Morgen Freitag, den 1. Dezember cr., und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokal

#### 3. Adolphstraße 3

eine große Parthie Puppen aller Art, Galanterie-, Luxus-, Schmuck-, Feder- u. Messerwaaren, Uhren, Ringe, worunter Brillantring,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

Aepfel à Pfd. 4 Pf. bei **Friedrich Schmidt**, Webergasse 58.

### Wiesbadener Frauen-Verein.

Gemüsekarten à 18 Pf., Suppenkarten à 12 Pf., sowie Kaffeearten (mit Brod) à 8 Pf. sind in der Suppen-Anstalt des Vereins bei Frau Lind, Marktstraße 13, stets zu kaufen zum Verschicken an Arme.

Der Vorstand.

### Bädergehülfen-Versammlung.

Heute Donnerstag, den 30. d. M., Mittags 4 Uhr, findet bei Herrn **Apel**, Gemeindebadgässchen, eine Versammlung statt, wozu wir die werthen Collegen (Nichtvereinsmitglieder) einladen.

Besprechung über Abhaltung eines Balles.

Mehrere Collegen.

### Pompier-Corps.

#### Abendunterhaltung mit Ball

Sonntag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr,

Männer-Turnhalle Platterstraße.

Das Commando.

### Winter-Blousen

in Tuch, Flanell und Seide werden wegen Aufgabe dieses Artikels zur Hälfte des Werthes ausverkauft.

**Louis Rosenthal,**

Kirchgasse 32. im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

|                |                        |      |
|----------------|------------------------|------|
| 1888er Cognac, | deutsch No. 1 à Fl. M. | 1.75 |
| 1887er Cognac, | „ „ 2 „ „              | 2.—  |
| 1886er Cognac, | „ „ 3 „ „              | 2.50 |
| 1886er Cognac, | acht französisch „     | 3.—  |
| 1885er Cognac, | „ „ „ „                | 3.50 |
| 1881er Cognac, | „ „ „ „                | 4.—  |
| 1878er Cognac, | „ „ „ „                | 5.—  |
| 1875er Cognac, | „ fine Champ. „        | 6.—  |

Cognac Original Hennessy billigst.

Garantie für Reinheit.

Aerztlich empfohlen.

**J. Rapp,**

Goldgasse 2.

23407

### Knorr's

fäsmittl. Suppen-Einlagen, Erbseiwurst u. s. w. empfiehlt in stets frischer Waare

23416

**H. Burkhardt,**

Edle Sedan- u. Walramstraße.

**Wichtig für jede Hausfrau!**  
**Rostflecken**  
 aus Weißzeug  
 entfernt sofort die neu erfundene  
 Glättigkeit Robigin,  
 ohne die Gewebefasern im Ge-  
 ringsten zu beschädigen.  
**Unbedingter Erfolg**  
**notariell beglaubigt.**  
**Alleinverkauf:**  
**Louis Schild, Droguerie.**

126

Lithographie, Buch- & Steindruckerei  
**PLACAT ETIQUETTEN-FABRIK.**  
 Merkanil-  
 Anzeigen  
  
**J. L. ROMEN, EMMERICH.**

Weizen und Gerste bill. zu haben Wellstrasse 20. 23412

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung,  
 dass mein guter Gatte, unser guter Vater und  
 Schwiegervater,

**Herr Karl Mohr sen.,**

nach langem schwerem Leiden heute Morgen sanft dem  
 Herrn entschlafen ist.

Sonnenberg, den 29. November 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Mohr.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 1 $\frac{1}{4}$  Uhr statt.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
 Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
 meinen innigstgeliebten, treuen Gatten, unsern guten Vater,  
 Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den

**Königlichen Eisenbahn-Stationen-Vorsteher a. D.,**

**Herrn Georg Jungnickel,**

gestern Morgen um 6 Uhr ganz plötzlich und unerwartet in  
 Folge eines Gehirnschlages im Alter von beinahe 57 Jahren  
 abzurufen. 23424

Wiesbaden, Stettin und Creptow an der Rega,  
 den 29. November 1893.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau Kath. Jungnickel,**  
 geb. Schmeltzer.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Dezember, Vor-  
 mittags 10 Uhr, vom Sterbehanse, Steingasse 6, aus statt.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an  
 dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres nun  
 in Gott ruhenden, unvergesslichen Sohnes und Bruders

**Alfred,**

sowie für die so überaus zahlreichen Blumenspenden,  
 der zahlreichen Theilnahme des Wiesbadener Velociped-  
 Clubs und der Turngesellschaft, dem Männergesang-  
 verein „Alte Union“ für den erhabenden Grabgesang und  
 Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte  
 sagen den tiefgefühltesten Dank 23425

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Wappes.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen herrlichen Blumenspenden, kann ich nun  
 auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank abstaten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Edgar Freiherr von Horff.**

29. November.

Statt jeder besonderen Anzeige die traurige Mittheilung, daß unsere theuere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Gymnasialdirector

**Amalie Spieß,**

geb. Stifft,

nach kurzem Krankenlager gestern Abend 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 29. November 1893.

### Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Dezember, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Dranienstraße 37, aus statt.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden an der Influenza mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

**Herr G. Th. Kleinschmidt.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kleinschmidt, geb. Schellenberg.

Theodor Kleinschmidt.

Amalie Kleinschmidt.

Ernst Kleinschmidt.

Paul Kleinschmidt.

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Neuberg 3, wo auch die Ansprache gehalten wird, aus statt.

23892

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

23381

Familie Kowald.

Wiesbaden, den 28. November 1893.

**Sargmagazin Saalgasse 30.**

Heinrich Becker.

17485

**Sarg-Magazin**

von

22886

**Philipp Thurn,**

Steingasse 5.

Schachtstraße 19.

Wichtig zum Studiren der französischen Sprache.

Die  
**GAZETTE DE LORRAINE**

(Journal de Metz)

ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher Tendenz.

Preis Mk. 2,50 pro Vierteljahr, Mk. 1,70 für 2 Monate, 85 Pf. für 1 Monat.

Die **Gazette de Lorraine** bietet dem Leser ein treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Verständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen. Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis durch die

Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

**Zum Seidenräupchen,**

33. Saalgasse 33.



Heute: Nischsuppe. Morgens: Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut.

August Kähler.

Sammeifisch 40 Pf., Heule 46 Pf. v. Wfd. zu h. Steingasse 23.

**Pachtgesuche**Suche für 1. bezw. 15. März eine gute gehende Wirtschaft mit einigen Fremdenzimmern oder kleines Hotel in Mitte der Stadt zu pachten. Offerten mit Preisangabe unter **W. H. 175** an den Tagbl.-Verlag.**Verloren. Gefunden**Diejenige Dame, welche am Sonntag nach d. Concert im „Victoria-Hotel“ einen schwarzen **Muff** aus Versehen mitgenommen, wird gebeten, denselben abgeben zu lassen: Köhlerstraße 12, 1 Tr.**Entlaufen** in Viebrich am Schloßpark ein **For-Terrier** auf den Ruf **Neo** hörend, mit Maulkorb und lebergelochtem Halsband versehen, weiß mit schwarzen Flecken. Rechtes Hinterbein steif. Wiederbringer erhält eine Belohnung im Hotel Adler, Wiesbaden.Ein kleiner schwarzer **Hund** hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohn. Adelsbaldstr. 71. (Kennzeichen H. weiße Brust.) 23041**Entlaufen** ein schwarzer **Epik**. Abzugeben gegen Belohnung im Badhaus zum weißen Hof.**Tafel-Hündin,**

schwarz und braun, Montag Abend entlaufen. Ueberbringer gute Belohnung Rheinstraße 82.

Eine weiße, grau und schwarz gez. **Katze** am Sonntag Morgen abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung Emserstraße 71.**Junger weißer Hund** zugekauft Parkstraße 2.**Unterricht**Für junge geprüfte Lehrerin, musikalisch, wird Gesl. Off. erb. unter **P. J. 191** an den Tagbl.-Verlag.**Drei Freunde** suchen **Lang-Unterricht** zu nehmen. Gesl. Offerten mit Honorarangabe unter **W. L. K. 500** postlagernd Schützenhofstraße.**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

**Dr. Lechleitner,**

Louisenstrasse 5.

15785

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Adelsbaldstr. 19, 8. 17756

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., ertb. gründl. Unterricht zu mögl. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 19068

Unterr. ertb. eine Engl. Im Kurs. 5 Mt. Dogheimerstr. 2, B. 1-8.

**Engländerin**, sowie **Französin**, welche ihre Sprachen in Deutsch austauschen wollen, finden dazu zwei Mal wöchentlich Gelegenheit in einer deutschen feinen Familie. Adresse im Tagbl.-Verlag. 23898**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.**Prof. Nicole.** Leçons de langue et de littérature française; de lecture et de déclamation publique et privée. Leçons d'italien. Dotzh. Str. 10. 2 ama. 21841**Buchführung.** Unterricht wird erteilt. Gesl. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 2090**Buchführung**und Comptoirfächer lehrt brieflich gegen Monatsraten **Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.** Probebrief gratis. (Mag. e. 1016) 192**Zeichen-, Mal- und Modellirschule,**Louisenstraße 20,  
von **H. Bouffier.**

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule

Unterricht in allen Zweigen der **Zeichenkünste**, auch Vorbereitung zum staatl. **Zeichenlehrerinnen-Examen.** Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien im Auftrage. 19337Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte.** Maler, Albrechtstraße 38, 1 Et. hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 15788**Schauspielfkunst.** Vorbereitungsstudien bei e. l. Dame, art. Schauspielerin bevorzugt, für ein vierzehnjähriges j. Mädchen gesucht. Gesl. Offerten unter **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Clavier-Unterricht** bei mögl. Honorar wird gründl. erteilt von **Käthch. Neusser.** Zahnstr. 21, III. 20779**Vorzüglich eingeführter Musiklehrer** (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935**Clavier- und Zither-Unterricht**, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. **E. Lenz.** Dellmundstraße 45. 20578**Büchneide-Kursus.**Gründliche, praktische und theoretische Ausbildung für sämtliche Damen- und Kinder-Garderoben. Vorzügliche Anfertigungslehre nach den Regeln der Berliner Academie Nothes Schloß bei möglichen Honorarfürsagen. Frau **Heidecker.** Duerstraße 3, 3 Et. rechts.**Immobilien****Immobilien zu verkaufen.**

Ein rentables Haus mit gr. Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23129

**Gerrschaffl. Villa,** feinste Furlage, mit gr. Garten, Preis 120 Tille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vl. Näh. d. **C. Wolf.** Weistfr. 5. 17487**Das Haus Frankfurtstraße 40**

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508

Juniath **Dr. Herz** hier, Adelsbaldstraße 24.**Kleine Villa,** enthält 8 Zimmer, 4 Manjarden, Waschküche, Keller u. Flächengehalt 59 Ath. Forderung 32.000 Mk., unweit der Dietenmühle, zu verkaufen durch **W. May.** Zahnstraße 17. 19490**Villa** Alwinenstraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Bau-terrain, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei **W. Hanson.** Bleichstraße 2. 22184**Das Landhaus Alwinenstraße 17**

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19783

**Haus mit guter Bäckerei u. Stallung** für 4 Pferde für den billigen Preis von 48.000 Mk. mit nur 3000 Mk. Anzahlung **Kranke** halber auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft.** Schwalbacherstraße 32. 23245**Grundstück**, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18496

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

## Weinberg.

Ein Weinberg im Nerothal, enthaltend 94 Ruthen, Platz für 2 H. Landhäuser bietet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23183

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit gut gehender Schweinefleischerei in guter Geschäftslage oder ein solches, welches sich dazu eignet, von zahlungsfähigem Käufer zu erwerben gesucht. Gef. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag. 23418

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % sind auf 1. Januar 1894 auszul.  
Näh. Louisenstraße 16, 1. Et.  
Hyp.-Cap. i. J. S. 3 u. 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 23358  
18-20,000 Mk. sind auf gute 2. Hyp. zu 4 1/2 % per 1. Januar 1894 auszuliefern. Agenten verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23367  
20,000 Mk., 30,000 Mk. und 60-70,000 Mk., sowie 100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hyp. und 10,000 Mk., sowie 15-20,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 23359  
20- bis 26,000 Mk. auszuleihen. 21888  
J. Meier, Tannusstrasse 18.

### Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mk. innerhalb 70 % der Tare auf gr. Grundstück erster Rurlage von promptem Zinszahler als Nach-Hypothek zu cediren gesucht. Adr. im Tagbl.-Verl. zu erf. 23333  
100 Mk. sof. zu leihen gef. geg. Zinsen u. Rück. n. Uebereinf. Off. unter C. K. 201 an den Tagbl.-Verlag erb. 23367  
20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von solidem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag. 23416  
2-3000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21422  
45-50,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen gef. Gef. Offerten unter R. G. 148 an den Tagbl.-Verl. 23417  
47,000 Mk. bei 110,000 Mk. Tare à 4 1/2 % gesucht. Off. unter V. B. 130 an den Tagbl.-Verlag erb. 23419  
12-15,000 Mk. gegen sehr gute 2. Hypothek von vermögendem Geschäftsmanne gesucht. Gef. Offerten unter U. G. 151 an den Tagbl.-Verlag.

## Miethgesuche

Villa od. größere Wohnung m. etw. Garten im Preise von 3000-3500 Mk. für das Frühjahr zu mieten gesucht. 22912  
Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.  
Für eine gelähmte Dame werden für ein Jahr vom Monat Mai anfangend, zwei geräumige einfach möblierte Parterre-Zimmer im Preise von 500 bis 550 Mark gesucht. Nähe des Kurhauses erforderlich, Mittagbrot und Wälder im Hause erwünscht. Offerten unter O. H. 168 an den Tagbl.-Verlag.  
Dame sucht freundl. geräum. hübsch. leer. Zimmer mit kl. Nebenraum, nicht zu hoch und separat gelegen, mit Wasserl., in guter Lage u. bess. Hause. Preis mäß. (nicht Welltriviertel). Off. unter S. J. 193 an den Tagbl.-Verlag.

## Gesucht

von einer Dame u. Tochter auf längere Zeit in Biebrich od. Wiesbaden ein Parterretheil nebst Küche eines Hauses resp. einer kleinen Villa mit Garten etc., möbliert oder unmöbliert. Benutzung einer eventuell vorhandenen Stallung erwünscht. Nur auf besser. Haus wird reflectirt. Gef. detaillierte Offerten sub M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23372

Ein H. heller Keller m. Wasser u. event. Zimmer, mögl. inmitten d. Stadt, zu mieten; ebenda e. leichter Kutscherkarr zu kaufen gesucht. Offerten unter S. H. 171 an den Tagbl.-Verlag.  
Ein H. Keller nächster Nähe der Burgstraße zu mieten gesucht. Off. unter L. D. 77 an den Tagbl.-Verl. 22769

## Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579  
Grünweg 4, nahe d. Kurhaus, gut möblierte Doppelkammer-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Nur geheizt.  
Tranienstraße 2, 2. u. Pension f. anst. Damen.  
Pens. f. In- u. Ausländerinnen Rheinstr. 18. 20109

## Tannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Junge Leute aus besseren Ständen erhalten in einer feinen Familie vollständige Pension, verbunden mit französischer Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23361

## Vermietungen

### Geschäftslökhale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. d. selbst 1 St. 18237  
Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790  
Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Geschäft passend, im Welltriviertel auf gleich o. später billig zu verm. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 20412  
Ein neuer Laden für ein Specerei-Geschäft passend, wird auf 1. Februar oder März 1894 zu vermieten gesucht. Näh. bei Herrn Glässner, Michelsberg 26, zwischen 1-2 Uhr. 23238

### Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. verm. 21680  
Adolphstraße 3 schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Klötz. 20248  
Albrechtstraße 37 ist ein neu hergerichteter Zimmer mit Küche zu verm. Gustav-Adolfstraße  
sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Ballon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 13272

Serrergartensstraße 7 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hch. B. 22939

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagentwohn.) zu vermieten. 17142

Kirchgasse 40 sind zwei H. ineinandergehende Mansarden mit Keller auf gleich an ruh. einz. Leute zu verm. Näh. Adelsheidstraße 33, P. 21631

Langgasse 45, Küche nebst Zubehör per 1. April 1894 zu vermieten. 23313

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder beim Eigentümer Joh. Syben, Viebricherstraße 1. 18717

Neckergasse 18 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 23388

Norikstraße 37, 1. Et., 5 Zim., Ballon, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16201

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

## Neuenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Abenstraße 22, P. 19069

Tannusstraße 6 ist der 3. St., bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Bad nebst Zubehör, auf 1. eventuell auf 15. April zu verm. 22766

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 18644

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 18496

### Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa Louise, Parkstraße 2, neben dem Kurhaus, schön möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Stallung. 18299

## Park-Villa

### Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenstraße. Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

**Wainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18096

## Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267  
zu vermieten (mit bef. Auf-  
sicht für Krankenwagen)  
Elisabethenstraße 3. 19001

**Möbl. Bel-Etage** (Sonnenstraße), 45. Tannusstr. 45, mit eingerichteter Küche zu vermieten. 29346

In seinem Hause (Gartenhaus Wilhelmstraße) möblierte Wohnungen, event. auch mit vollständig eingerichteter Küche, sehr preiswürdig (am liebsten aufs Jahr) zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6 bei Th. Sator. 21188

Schön möbl. Hochparterre-Wohnung, feine Lage, 4 Zimmer, Küche, Kammer zu 165 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 29366

**Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adelheidstraße 40**, B., II. möbl. 3. m. Kasse, 3 Mk. der Woche. 29328

## Adelheidstraße 45, Bel-Et.

zwei fein möbl. Salons (Erdgeschoss), auch getrennt, billig zu verm. 29241

**Albrechtstraße 30**, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 29388

**Albrechtstraße 32** ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519

**Bahnhofstraße 1, 2**, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 22157

**Bleichstraße 3, 1**, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21524

**Bleichstraße 19, 1**, ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 16845

**Gr. Burgstraße 12** hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 16845

**Kleine Burgstraße 9** ein möbliertes großes Zimmer zu vermieten. 29299

**Al. Burgstraße 10**, zweite Etage, großes schön möbliertes Zimmer zu verm. 29299

**Dokheimerstraße 26** schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417

**Emserstraße 19**, Villa Friesse, gut möblierte auf Wunsch mit Pens. (50—70 Mk. monatl.) zu verm. 29142

**Friedrichstraße 21, 1**, ein gut möbliertes Zimmer. 29098

**Geisbergstraße 12** möbliertes Zimmer billig abgegeben. 29098

**Gäsnergasse 5, 1**, erhält ein junger Mann Zimmer mit Kasse. 29260

**Selenenstraße 1**, Part., ein möbl. Zimmer mit od. Pension zu v. 29260

**Sellmundstraße 40**, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 29299

**Sellmundstraße 62, 2**, St. I., möbl. Zimmer, sowie eine g. Mansarde mit 2 Betten billig zu vermieten. 18902

**Karlstraße 20** möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 18902

**Kirchgasse 32, 3**, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

**Lehrstraße 16**, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782

**Louisenstraße 3** sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche, sowie eine gut möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 22481

**Louisenstraße 12, 2**, Tr., ein großes Zimmer möbl. abgegeben. 22786

**Louisenstraße 43, 3**, St. I., zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 Mk.) auf sofort zu vermieten. 21907

**Marckstraße 12, 3**, St., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 22745

**Mauergasse 19, 2**, Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22451

**Mauergasse 19**, St., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 29309

**Moritzstraße 20, 1**, St. I., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 29309

**Moritzstraße 66, Sts.**, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22188

**Nerostraße 21, 2**, möbl. Zimmer, 2 Betten, mit o. ohne Pension. 22188

**Neugasse 22, 2**, I., hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 21538

**Nicolastraße 10, 2**, St., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 15290

**Quersstraße 2** fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 16710

**Saalgasse 22** II. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 16710

**Schützenhofstraße 2, 3**, Ecke der Langgasse, ein möbliertes Zimmer monatlich für 16 Mark zu vermieten. 15508

**Schwalbacherstraße 30, 2**, St. (Mieseite), 2 möbl. 3. z. verm. 15508

**Schwalbacherstraße 34, 1**, I., 2 sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 21418

**Schwalbacherstraße 34, 1** links, 2 sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 21418

**Tannusstraße 45** (Sonnenstraße) schön möblierte Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418

**Webergasse 3, 2**, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 29183

**Webergasse 29**, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 22089

**Wellrichstraße 7, 2**, möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 16857

**Wellrichstraße 16, 2**, schönes Logis für einen j. Mann sofort. 22862

**Wellrichstraße 22, 2**, St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten. 18457

**Wilhelmstraße 6** sind möblierte Zimmer mit od. ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 21749

**Wörthstraße 8, 1**, St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 21749

**Wörthstr. 18**, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

**Zimmermannstraße 5, 2** Tr., rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 20824

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährige-Freiwilige preiswerth zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7. 17982

Fein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei ruh. Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 22886

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Emserstraße 40, Meßgeret. Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. 17910

Ein gr. möbl. 3. m. Kost a. gl. z. verm. Sellmundstr. 48, 2. St. r. 22817

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757

**Bleichstraße 20, 1**, St., heizb. möbl. Mansarde sogleich billig zu verm. 22871

**Emserstraße 47**, Kronstr., gut möbl. Zimmer (f. 2) zu verm. 22871

**Al. Schwalbacherstraße 8** eine gr. Mans. mit 2 Betten zu v. 22863

**Wellstraße 13** Mansarde mit Bett zu vermieten. 22863

**Wellstraße 5, 2**, St. I., erh. ein anst. Mann jch. Logis m. od. o. Kost. 23348

**Ecke Gäsnergasse u. Varenstraße 1, 1**, St., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 23068

**Selenenstraße 5, 1**, St., erh. zwei rechl. Arbeiter Zim. m. Kost. 21793

**Sellmundstraße 64**, St. 2 St., erh. ein rl. Arb. Kost u. Logis. 21296

**Sermannstraße 16, 1**, St., erh. rechl. Arbeiter Kost u. Logis. 21395

**Sirchhofgasse 10** erh. Arbeiter Kost und Logis. 29292

**Jahnstraße 3**, St. 1 St., f. zwei auch drei Arbeiter Kost u. Logis erh. 29292

**Kirchhofgasse 7, Part.**, erh. sol. Mann Logis und Kost. 29292

**Nerostraße 34**, St. 1 St. r., erh. anst. Leute Logis, mit od. ohne Kost. 23087

**Wellrichstraße 46**, St. 1 St. I., erh. anst. Arbeiter bill. Schlafstelle. Näh. Steingasse 3, 1 r. 19547

Ein rechl. Arbeiter kann Logis erh. Näh. Walramstraße 1, 3. St. rechts. Anständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Wellrichstr. 12, Laden. 19547

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Bleichstraße 11** ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 22360

**Girshgraben 6, 2** St. r., leeres Zimmer m. Keller g. o. später zu verm. 29249

**Schulberg 19** ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 29249

**Wellstraße 13** kleines heizbares Parterrezimmer billig zu vermieten. 22161

Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Pavierladen. 22161

**Adlerstraße 35** eine helle freundl. Mansarde an eine ruh. Pers. auf gleich zu verm. 23418

**Wellrichstraße 20** Mansardzimmer (Vorderhaus) zu verm. 23418

## Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für vier Pferde zu vermieten. Näh. Moritzstraße 66, S. 1 St

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiessbader Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiessbader Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg. von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Lehrmädchen** gesucht (Lehrzeit 6 Monate) Faulbrunnstraße 9, 2. 22745

**Eine Modarbeitern** sofort gesucht Saalgasse 4/6, 2 St. 22692

**Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuckn. gründl. erl.** Moritzstr. 9, B. 22692

**Ein ordentliches Bügelmädchen** gesucht Steingasse 26, Sts. Part. I. 22894

**E. br. Mädchen f. d. Bügeln** erlernen. 22894

**Frau Krombach**, Dranienstraße 3, Part. 23325

**Ein rechl. Monatsmädchen** für Morgens gesucht Jahnstr. 7, 2. 23325

**Gesucht ein Monatsmädchen** Wörthstraße 12, 2 Tr. 22451

**Reinliche Monatsmädchen** gesucht Zimmermannstraße 1, 2 links. 29309

**Monatsmädchen** gesucht Rheinstraße 52, Sts. 2. 22188

**Tüchtiges Monatsmädchen** sofort gesucht Holzgasse 28, 1. 22188

**Eine Monatsfrau** sofort gesucht Sellmundstraße 28, Part. 21538

**Eine sehr anständige Monatsfrau** von einer Dame auf sogleich gesucht Dranienstraße 60, 2 Tr. 15290

**Gesucht zum 1. Dez.** unabhängige Anwärterin Stifftstraße 23, 2. 16710

**Ein Mädchen** zur Anshilfe gesucht Frankenstraße 14, 2. 15508

**Gesucht eine anständ. jüngere Haushälterin** für Herrschaftshaus, zur Führung des Haushaltes und die Küche zu übersehen. Gute Zeugnisse. (Familienanhang) Bureau Germania, Gäsnergasse 5. 21418

**Perfekte Köchin** nach Frankfurt (hoher Lohn), Alleinmädchen, welche Koch. können, für hier u. Mainz, best. Hausmädchen, 22089

**Kindermädchen f. Ritter's Wirt., Inh. Löh. Weberg. 15.** 22089

**Suche** sofort zwei Restaurations- und drei Herrschaftsköchinnen, ein Hotelzimmermädchen, mehrere Haus- und Alleinmädchen gegen hohen Lohn. 22089

**Dörner's Central-Bureau**, Mühlgasse 7. 22089

**Gesucht** sofort eine junge fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, Hotel-Zimmermädchen, geübtes 22089

**Kindermädchen** durch Stern's Bureau, Langgasse 33. 22089

**Durchaus** reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr. 22089

**Kräftiges Landmädchen** gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9. 22089

**Ein sauberes Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5. 22089

**Gesucht eine Kammerjungfer**, welche schneiden kann, eine 22089

**sehr bürgerliche Köchin**, ein nettes Zimmermädchen, für 22089

**Fremden zu bedienen**, ein Alleinmädchen in kleine Familie, 22089

**eine Verkäuferin** (Specerei), ein Alleinmädchen (Geschäfts- 22089

**haus) und ein Fräulein zur Stütze.** 22089

Bureau Germania, Gäsnergasse 5.

Gesucht eine Weichengeschleierin B. Germania, Dämerg. 5.

**Ein Dienstmädchen**

gesucht Weichengasse 28.

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, 23296

gesucht Michelsberg 10. 23061

Ein tüchtiges Mädchen f. gleich gef. Kirchstraße 44, im Laden. 23143

Ein junges starkes Landmädchen gesucht Sonnen- 23202

straße 4, 1.

Ein junges braves Dienstmädchen in eine kleine Beamtenfamilie auf sofort 23202

oder später gesucht Philippstraße 17/19, 2.

Ein in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes 23355

Mädchen für sofort gesucht. Näh. bei

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Küche und Haus- 23357

arbeit gesucht Marktstraße 30, im Papiergeschäft.

Ein junges williges Mädchen zu Kindern u. für Hausarbeit 23357

gesucht Zimmermannstraße 8, Part.

Einfaches Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht, wird 23357

gesucht. Näh. Wilmshofstraße 14.

**Gesucht**

wird baldigst ein gut empfohlenes 23357

braves sauberes junges Mädchen vom 23357

Land, evangel., nicht über 18 Jahre, welches alle Haus- 23357

arbeiten mit Verstand und auch etwas nähen kann, in seine 23357

Familie ohne Kinder. Briefe unter W. J. 197 an den Tagbl.-Verl.

**Gesucht ein besseres Mädchen**

zu einem Kinde Rheinstraße 78, Part.

**Gesucht** sofort ein tüchtiges Mädchen, gute Zeugnisse, feine 23357

Stelle, ferner mehrere Restaurationsköchinnen u. Allein- 23357

mädchen, welche kochen können, Zimmermädchen für gleich und zu 23357

Weihnachten. Bureau Knoll, Schwalbacherstraße 51, 1 St.

**Dienstmädchen** sofort gesucht Schwalbacherstraße 71. 23357

Ordentliches Mädchen zu einem Kinde (1 Jahr alt) gesucht 23357

Dambachgasse 6 b, 1.

**Gesucht** auf gleich ein Mädchen, welches kochen und Hausarbeit 23357

versteht (Lohn 17 Mk.). Sich zu melden Morgens 23357

von 9-11 und Abends nach 6 Uhr Geisbergstraße 4, 1. St.

Mädchen zu einzelner Dame (hoher Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1 St. 23357

**Gesucht** zu einzelner Dame ein Alleinmädchen, welches gut 23357

bürgerlich kocht, eine fein bürgerl. Köchin zum Alleinmädchen 23357

zu einem Herrn, ein geübtes besseres Mädchen, welches 23357

gut näht, zu einzelner Dame mit auf Reisen, ein gebildetes 23357

Mädchen zu einer alten Dame, welches gut vorliest und 23357

deren Bedienung übernimmt, eine gute Herrschaftsköchin 23357

(30 Mk.), ein besseres Kindermädchen und mehrere Allein- 23357

mädchen für hier und auswärts und zwei Küchenmädchen. 23357

Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Tüchtige Mädchen, die kochen können, finden Stellen Messergasse 14, 1. 23357

**Ein braves** fräutiges Mädchen vom Lande 23357

wird auf 1. Dez. für Küche 23357

und Hausarbeit gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 23357

**Besseres Kindermädchen**, gewandtes Büffetmädchen, eine 23357

Pensionsköchin, ein Hausmädchen für Fremdenpension, 23357

fein bürgerl. Köchin, Alleinmädchen für hier u. außerhalb 23357

gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Eine tüchtige zuverlässige Verkäuferin sucht Stellung 23357

gegen mäßiges Honorar bei guter Behandlung. Näh. 23357

Zanagasse 80, im Manufakturgeschäft.

**Verkäuferin für Conditorie**, auch zur Aushilfe, 23357

Köchinnen jeder Branche, Allein-, Haus-, Küchen- 23357

u. Kindermädchen, Haus- u. empf. Stier's Bür., Langgasse 33. 23357

Eine angehende Verkäuferin sucht zum 1. bis 15. Dezember 23357

Stelle. Näh. Dranienstraße 36, Stb. 2 St. 23357

Selbstständige Arbeiterin (Confection) sucht passende Stellung. Näh. 23357

im Tagbl.-Verlag. 23357

**Tüchtige Tailleurarbeiterin** sucht Beschäftigung in einem Geschäft. 23357

Näh. Schwalbacherstraße 57, 2 St. hoch. 23357

Eine selbstständige Wäglarin sucht noch Beschäftigung, nimmt auch Wäsche 23357

ins Haus Adolphstraße 15, Part. 23357

**Ein älteres Mädchen**, welches lange Jahre in Herrschafts- 23357

häusern gedient hat, sucht Monatsstelle oder Tagesarbeiten 23357

in Herrschaftshäusern. Näh. Michelsberg 7, Schuhladen. 23357

**Ein ordentliches Mädchen** mit guten Empfehlungen sucht Monatsstelle. 23357

Lehrstraße 38, 23357

E. unabh. Frau f. Monatsst. o. sonstige Arb. Dogheimerstr. 20, Dachl. 23357

Kleis. rethl. Frau f. Arb. bei bess. Herrsch. Näh. im Tagbl.-Verl. 23357

Eine junge reinliche Frau, w. 1. Jahre in besseren Häusern 23357

gedient hat, gute Zeugnisse besitzt, sehr gut kochen kann und 23357

mit Kindern umzugehen versteht, wünscht irgend welche Beschäftigung 23357

für den ganzen oder halben Tag. Näh. Wilmshofstraße 37, 3 St. 23357

**Eine ältere Frau** sucht Stelle für Morgens. Zeugnisse vor- 23357

handen. Archgasse 22, Vorderb. 3 St. 23357

Empf. Herrschaftsköch., Haus- u. Allein-Mädchen. Bür. Bärenstraße 1, 2. 23357

Eine selbstständige fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. Offerten unter 23357

N. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein junges Mädchen**, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. 23357

Näh. Dogheimerstraße 18, Unterh. 23357

Ein junges Mädchen, im Nähen u. in häusl. Arbeiten bew., 23359

sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder in größerer 23359

Kindern. Näh. Stiftstraße 24, Gartenh. 1. Et. 1. 23359

Mädchen f. St. f. Küche u. Hausarb. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9. 23359

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stellung in kleinem 23359

Haushalt oder als fein bürgerliche Köchin. Näh. Rhein- 23359

straße 75, Part.

Ein geb. i. Jrl. sucht ver 1. Januar 1894 Stelle als Stütze ohne gegenf. 23359

Vergütung. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter B. H. 156 23359

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Mädchen** sucht Stelle. Müller's Bureau, Messergasse 14, 1. 23359

Mädchen, 2 1/2-jähr. 3. w. Stelle als Küchenmädchen. Bür. Bärenstr. 1, 2. 23359

das gut kochen kann, auch häusliche 23359

**Ein Mädchen**, Arbeiten verrichtet, von seiner Herrschaft 23359

empfohlen wird, sucht sofort. Zähringerweg 8. 23359

Ein dr., zu jeder Arbeit w. Mädchen, sucht Stelle. Schachtstr. 12, Dachl. 23359

Eine zuverlässige, in allen Arbeiten tüchtige 23359

Frau, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. 23359

Ellenbogengasse 6, im Messergasse. 23359

**Ein tüchtiges fleißiges Mädchen** mit guten Reugn., welches in 23359

allen häusl. Arbeiten bewandert ist, servieren, nähen und 23359

bügeln kann, sucht sofort oder später Stellung. Näheres 23359

Goldgasse 15, 1 St.

**Ein** aus achtbarer Familie zuverläss. Mädchen im Haushalt und Hand- 23359

arbeit gut erfahren, sucht pass. Stelle in bess. ruhigen Hause. 23359

gute Behandlung wird Gehalt vorgezogen. Näh. Friedrichstraße 28. 23359

Eine gesunde Schänktamme sucht gleich Stelle. Frankenstraße 9, 2 St. 1. 23359

**Männliche Personen, die Stellung finden.****Stellung** erhält Jeder überall hin umsonst. 23359

Kordere per Postkarte Stellen-Aus- 23359

wahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 67) 86 23359

**Offene Commis-Stelle.**

In einem technischen Geschäft ist für einen strebsamen jungen Mann 23359

mit guter Handschrift per 1. Januar 1894 eine Commis-Stelle offen. 23359

Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter B. H. 153 23359

an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23359

Tüchtiger selbstständiger Schlossergehülfe auf dauernd gesucht Morris- 23359

straße 41. 23359

**Ein Schlosser** zur Aushilfe gesucht Webergasse 49. 23359

Ein tüchtiger Schlosser, selbstständiger Arbeiter, auf 23359

dauernd gesucht Dranienstraße 40. 23359

**Ein zuverlässiger tüchtiger Küfer** 23359

für Weinhandlung in Sachsen sofort gesucht. Anfangsgehalt bei freier 23359

Kost und Wohnung per Monat 35 Mk. Die Fahrt wird vergütet. 23359

Off. mit Zeugnis-Abdrücken u. Angabe vom Alter unter N. H. 35 23359

postlagernd Chemnitz. 23359

**Ein Tapeziergehülfe** gesucht Louisenstraße 31. 23359**Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstraße 9. 23359**Volontär** für ein Baubureau gesucht. 23359

Off. u. C. F. 113 an den 23359

Tagbl.-Verlag zu richten. 23359

Für mein Manufaktur-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft suche ich per sofort 23359

oder später einen 23359

**Lehrling**

mit guten Vorkenntnissen. Demelben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl 23359

in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen 23359

Comptoirarbeiten gründlich auszubilden. 23359

Lehrjunge gesucht. 23359

L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauerstraße 10. 23359

**Zwei brave Jungen** können auf sofort oder später in die Lehre 23359

treten bei 23359

**Gebrüder Heinze,**

Buchbinderei und Cartonnagen, Wilmshofstraße 25. 23359

**Ein Diener,**

welcher auch die Pflege eines leidenden Herrn übernimmt, wird sofort 23359

gesucht. Offerten unter B. J. 151 an den Tagbl.-Verl. erb. 23359

Gewandter jüngerer Hausbursche für sofort gesucht. Nur ganz gut 23359

empfohlene Bewerber wollen sich melden bei 23359

**Georg Bücher Nacht.** 23359

Gde der Friedrich- und Wilhelmstraße. 23359

**Männliche Personen, die Stellung suchen.****Ein gew. Kaufmann** findet für einige Tage stundenweise 23359

Beschäftigung. Näh. Lammstraße 8, Part. 23359

**Jünger verh. Kaufmann** sucht Stellung als Herrschafts- 23359

diener. Offerten mit Gehaltsangabe unter A. H. 109 23359

an den Tagbl.-Verlag. 23359

**Ein Schreiber**, 16 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Näh. 23359

Schwalbacherstraße 31, Stb. 1 St. 23359

**Ein junger, gut empfohlener Mann**, welcher durch 23359

ein Armeiden seinem gewerblichen Beruf entfagen muß, 23359

sucht Stellung als Kutscher, Kaffee- oder Portier unter be- 23359

stehenden Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag 23359

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 30. November 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert.  
 Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Der Verschwendende.  
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ratten wider Ratten.  
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
 Wäckerhülsen. Nachm. 4 Uhr: Versammlung.  
 Regal-Club Gut Holz. Heute Abend: Regeln.  
 Schützen-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.  
 Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
 Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
 Hohenlohe-Graphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.  
 Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.  
 Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.  
 Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Katholischer Lehrstuhls-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Pilsentanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
 Gesangverein Eichenweide. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
 Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Artillerieverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.  
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.  
 Freier Verkehr. — Abendandacht.  
 Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Dr. B. Laquer, Friedrichstraße 3. Sprechst.: 8-9 Uhr, 3-4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinbauer, Hellmündstraße 64, von 11 1/2-2 und 6 1/2-8 1/2 Uhr.

## Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim: Morgens 12<sup>00</sup>, Nachm. 3<sup>00</sup>, Abends 7<sup>00</sup>.  
 Ab Wallau: Morgens 9<sup>00</sup>, Mittags 12<sup>00</sup>, Abends 6<sup>00</sup>.  
 Ab Nordenstädter Weg: Morgens 12<sup>00</sup>, Nachm. 3<sup>00</sup>, Abends 7<sup>00</sup>.  
 Ab Dessenheimer Weg: Morgens 9<sup>00</sup>, Mittags 1<sup>00</sup>, Abends 6<sup>00</sup>.  
 Ab Nordenstädter Weg: Morgens 12<sup>00</sup>, Nachm. 3<sup>00</sup>, Abends 8<sup>00</sup>.  
 Ab Dessenheimer Weg: Morgens 9<sup>00</sup>, Mittags 1<sup>00</sup>, Abends 6<sup>00</sup>.  
 Ankunft in Wallau: Morgens 12<sup>00</sup>, Nachm. 4<sup>00</sup>, Abends 8<sup>00</sup>.  
 Ankunft in Erbenheim: Morgens 10<sup>00</sup>, Mittags 1<sup>00</sup>, Abends 7<sup>00</sup>.  
 Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 28. November.        | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|---------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter) .     | 762.7          | 761.7        | 762.8         | 762.4             |
| Thermometer (Celsius) .         | -0.7           | +1.3         | +2.7          | +1.5              |
| Dunstspannung (Millimeter) .    | 3.8            | 3.8          | 5.3           | 4.3               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 86             | 76           | 94            | 85                |
| Windrichtung u. Windstärke      | f. schwach.    | f. schwach.  | schwach.      | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht .     | bedeckt.       | bedeckt.     | bedeckt.      | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter) .        | —              | —            | 2.3           | —                 |

Nachts Neiß, Vormittags f. Schnee, Mittags und Nachmittags f. Regen.  
 \*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
 (Nachdruck verboten.)

1. Dez.: naß, kalt, vielfach neblig, stichweise Niederschläge, schwache Winde, an den Küsten stark.

## Residenz-Theater.

Donnerstag, den 30. November: Ratten wider Ratten. Schauspiel in 4 Akten von Richard Greling.  
 Freitag, den 1. Dezember: Der Seehädt.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Mainer Stadtheater. Donnerstag: Der Hypochonder. — Freitag: Die Jüdin.

Frankfurter Stadtheater. Opernhaus. Donnerstag: Der Freischütz. — Schauspielhaus. Donnerstag: Charley's Lante. Vorher: Millionär a. D. — Freitag: Säg von Verhörungen.

## Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 30. Nov. 235. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)  
 Zum Vortheile der Theater-Pensions-Anstalt, 4. Benefice pro 1893.  
 Unter gefl. Mitwirkung der Frau Elisabeth Rebicel-Löffler, Frä. Sophie König vom Stadttheater in Frankfurt a. M. und des Herrn Arthur Bollmer, Mitglied des Königl. Schauspielhauses in Berlin.

## Der Verschwendende.

Orig.-Zauber märchen in 3 Aufzügen v. F. Raimund. Musik v. C. Kreutzer.  
 Regie: Herr Dornewag.

### Personen:

#### Im ersten Aufzuge:

|                                            |                 |
|--------------------------------------------|-----------------|
| Fee Cherrifane                             | Frä. Nau.       |
| Maur, ihr dienstbarer Geist                | —               |
| Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann | Herr Robius.    |
| Wolff, sein Kammerdiener                   | Herr Friedrich. |
| Valentin, sein Bedienter                   | —               |
| Rosa, Kammermädchen                        | —               |
| Gründling, Baumeister                      | Herr Dornewag   |
| Sodel                                      | Herr Bethge.    |
| Chevalier Dumont                           | Herr Grebe.     |
| Herr v. Pralung,                           | Herr Spieß.     |
| Herr v. Helm,                              | Herr Dörner.    |
| Herr v. Walther,                           | Herr Carl.      |
| Frä. —                                     | Herr Berg.      |
| Johann, Bediente                           | Herr Drecher.   |

Mehrere Freunde Flottwell's. Dienerschaft.

#### Im zweiten Aufzuge:

|                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| Julius v. Flottwell   | Herr Robius.    |
| Chevalier Dumont      | Herr Grebe.     |
| v. Walther            | Herr Carl.      |
| Präsident Klingheim   | Herr Rudolph.   |
| Amalie, seine Tochter | Frä. Giesler.   |
| Baron Fittlerstein    | Herr Neumann    |
| Wolff, Kammerdiener   | Herr Friedrich. |
| Valentin              | —               |
| Rosa                  | —               |
| Ein Haushofmeister    | Herr Wink.      |
| Ein Juwelier          | Herr Brünig.    |
| Beiti, Kammermädchen  | Frä. Graichen.  |
| Ein Diener            | Herr Böwe.      |
| Ein Kellermeister     | Herr Schott.    |
| Ein Bettler           | Herr Müller.    |
| Ein altes Weib        | Frä. Ulrich.    |
| Max,                  | Herr Dietrich.  |
| Thomas, Schiffer      | Herr Behnte.    |

Mehrere Gäste. (Die Handlung spielt um 3 Jahre später.)

### Einlagen im 2. Akte:

1. „Arie“ (Odeau, du lingeheur) aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber, gesungen von Frau Elisabeth Rebicel-Löffler.
2. „Olla potrida“, grande fantaisie brillante, serieuse, comique, grotesque et gymnastique pour le violon, vorgetragen von Herrn Franz Bethge.
3. „Walzer-Arie“ aus der Oper „Romeo und Julia“ von Charles Gounod, gesungen von Frau Elisabeth Rebicel-Löffler.

#### Zum ersten Male:

1. Menuett à la reine, ausgeführt von den Damen B. v. Kornaghi, Barmann, Leicher, Hutter I., Hutter II. und Rohr.
2. Gavotte-Quadrille, ausgeführt von den Damen Stule, Fuchs, Köppe, Heill, Kehler, Berghöft, Kern und Brandt.
3. Menuett-Walzer, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

#### Im dritten Aufzuge:

|                                 |                 |
|---------------------------------|-----------------|
| Fee Cherrifane                  | Frä. Nau.       |
| Maur, ihr dienstbarer Geist     | —               |
| Julius von Flottwell            | Herr Robius.    |
| Herr v. Wolff                   | Herr Friedrich. |
| Ein Gärtner                     | Herr Duffard.   |
| Ein Bedienter                   | Herr Baumann    |
| Valentin Holzwurm, ein Tischler | —               |
| Rosa, sein Weib                 | —               |
| Wife,                           | Frä. Rosen.     |
| Michel,                         | H. Crufius.     |
| Hansel,                         | H. Crufius.     |
| Hiesel,                         | H. Crufius.     |
| Peppi,                          | H. Crufius.     |

\* \* \* Valentin Herr Arthur Bollmer,  
 \* \* \* Rosa Königl. Hofschauipieler aus Berlin,  
 Frä. Sophie König, als Gäste  
 vom Stadttheater in Frankfurt a. M.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.  
 Samstag, 2. Dezember: Mauerblümchen. Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 559. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 30. November. 41. Jahrgang. 1893.

## Emil Voigt's Unfall-Balsam.

Gesetzl. geschützt.  
Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt bei Unfällen aller Art: Bei Fuß- oder Handverrenkung, oder Verstauchung, Hüft- oder Kniegelenkentzündung, Quetschung, Haß, Stich- und Schnittwunden, auch eiternden, Insektenstichen, Verbrühungen, Brandwunden, Gicht, Rheumatismus, Gliederweh, überhaupt bei allem, was mit Einreiben oder Umschlagen hergestellt werden soll. Kein Geheimmittel! Rp. Natr. caustic., Ol. terebinth., Ol. templin., Ol. olivar., Ol. camphor., coq. leg. art. c., Aq. destillat. q. s. Preis pr. Fl. 1 Mk. und nur acht mit obiger Schutzmarke. Hauptniederlage in Wiesbaden: **Wilhelms-Apothek**, 2 u. 10 Straß. 2.

## Neues Haarfärbemittel „Juno“

gibt ergrauten Haaren die ursprüngl. Farbe wieder. Vollständig unschädlich und deshalb frei vom neuen Gesetz (1. Oktober 1888), auch als Haarfärb. Kopfwasser und als Desinfektionsmittel für Mund und Röhre, zum Gurgeln mit Wasser verdünnt nur zu empfehlen. In Fl. à 3 Mk., in der

Parfümerie-Handlung von Wilh. Sulzbach,

Goldgasse 22. 23403

## Weihnachts-Ausverkauf.

Reinwollene Kleiderstoffe und Cachemirs in allen

Farben, Robe 4 Mk.

Billiger wie bei jeder Concurrenz.

Prachtvolle Seidenstoffe, schwarze Damassée,

Robe 25 Mk., prachtvolle Gardinen, à Fenster

von 2 Mk., Teppiche zu den billigsten Preisen.

Cheviots und Buckskins, Rest zum Anzug 9 Mk.,

Rest zur Hose 3 Mk.

Nerostrasse 21, Part. Kein Laden.

## Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertaten-Organ allerersten Ranges für das Großherzogthum Baden und Rheinspess, speciell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentlich 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit entspr. Beilagen. Insertionspreis: Colonscheite 20 Pf., Reclamen 40 Pf., Abonnement in ganz Deutschland vierteljährlich Mk. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franko.



Radiale Entfernung der  
**Hühneraugen**  
nur bei Anwendung der  
**Columbus Plates.**  
Convert m. 12 Plates 70 Pf., pr. Brief 80 Pf.  
Kahnemann & Co., Hamburg.  
Käuflich in allen Apotheken.



General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:  
**G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.**  
(Hac. 3351/9) 188

## Punsch-Essenz

Selner, Düsseldorf, u. f. w. empfiehlt 23409

H. Burkhardt,

Ecke Sedan- u. Walramstraße.

## Täglich

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

## Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Angebot von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Berlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

## Weihnachts-Ausverkauf.

Nur moderne Regenmäntel mit Pelerine 6 Mk., früher 25 Mk., Kindermäntel 3 Mk., elegante Wintercapes früher 30 u. 40 Mk., jetzt 10 Mk., Jaquettes von 3-30 Mk.

Leipziger Parthiewaarengeschäft, Nerostrasse 21. Part. Kein Laden.

## Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

## Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachstum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

## 1886er Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner als feinere und feine Weine:

|                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| Hattenheimer M. —.65 | Lorch, Bodenth. M. 1.15 |
| Zeltinger „ —.65     | Hochheimer „ 1.30       |
| Winkeler „ —.70      | Johannisberger „ 1.30   |
| Laubenheimer „ —.80  | Geisenheimer „ 1.40     |
| Lorcher „ —.80       | Rüdesheimer „ 1.60      |
| Deidesheimer „ —.90  | Raenthaler „ 1.90       |
| Graacher „ —.90      | Raenth. Berg „ 2.40     |
| Erbacher „ 1.—       | Rüdesch. Berg „ 2.40    |
| Niersteiner „ 1.10   | u. s. w. per Fl. o. Gl. |

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Telephon No. 258. 23406

Rechte naturreine polnische Tafelbutter versendet täglich in Postcolli, netto 9 Pfd., gegen Nachnahme à 8 Mk. 50 Pf. portofrei. Victor Mackler, Nieskow 52, Galizien.

Ein fettes Bind ist preiswürdig zu verkaufen bei Frau Ph. Dör, Dwe., verl. Blucherstr., Gartenh.

**Zu Insertionen**  
für den Rheingau und Umgegend  
ist der seit 1849 in Oestrich und Eltville erscheinende  
**„Rheingauer Bürgerfreund“**,  
(Gratis-Beilage „Illustriertes Plaudersbüchchen“)  
bestens empfohlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landraths-  
amts zu Rudesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte  
zu Eltville und Rudesheim und hat den umfang-  
reichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden  
Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung  
und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.  
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.  
Oestrich und Eltville.

Exped. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werthen Nachbar-  
schaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem Heutigen in  
meinem Hause, **Nicolasstraße 16**, eine

## Wirthschaft

eröffnet habe und werde meine werthen Gäste durch ein gutes  
Glas Lager- und Export-Bier (Brauerei **Esch**), reine Weine  
von Herrn **Klein**, Johannisberg, sowie kalte und warme  
Speisen in jeder Weise suchen zufrieden zu stellen und bittet  
um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Hofmann.**

**„Stadt Luxemburg“.**



Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Morgens Quellsfleisch u. Schweinepfeffer.

**D. Benz.**

## Restauration Deufel,

**Michelsberg 28.**

23400



Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Restauration u. Gasthaus „Zum Karpfen“,

4. Delaspestraße 4.

Heute Donnerstag: **Metzelsuppe.** **Philipp Zorn. Wwe.**

## Gnadauer Bretzeln.

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

23397

## Cognac, deutsch u. französisch,

**Arrac, Rum, Gilka, alter Franzbranntwein u. s. w.**  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen

23411

**H. Burkhardt,**

Gde Sedan- u. Walramstraße.

Inserate jeglicher Art,

welche für das südwestliche Holstein, das Alteland und den  
Samburger Marsch und Westkreis berechnet sind, erzielen die  
größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blauzeile erscheinenden

## „Norddeutschen Nachrichten“,

Allgemeiner Anzeiger für die Elbgegend,

erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden  
und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und  
erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mt.  
35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis  
20 Pf. die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche  
Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.

Blankense. **Johs. Krüger's Buchdruckerei.**

## Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst, Sardellenleberwurst, pomm. Gänsebrüste,

sowie alle feineren Wurst- und Fleischwaaren zu kaltem  
Aufschnitt empfiehlt

23074

**P. Flory,**  
Langgasse 5.

## Wild

sucht unterzeichnete Handlung an eine solche mit nur besten Referenzen  
gegen Cassé, eventuell contractlich abzugeben. (Br. à 232/11) 192

**Paul Scholz,**

Göschütz in Schlesien.

**Maßgefäße.** Boullarden, Suppenbühner, Bratganje in 5-Kilo,  
Badet mit Mt. 5.50, ferner gestopfte Gänse, fette Enten, Putten Mt. 5.80  
Stücken, 6 bis 8 Stück auf einen Korb, 5 Kilo, mit Mt. 5.80.

**Blüthenhonig,** beste süd-ung. Waare, garantirt reine Waare,  
5-Kilo-Dose Mt. 4.80.

**Verschiedenes.** Schinken, prima, Mt. 7.60, Tafelschinken,  
prima, Mt. 6.50, gezeichnetes Rippenfleisch Mt. 6.70, gezeichnete  
Schensungen, 6 bis 8 Stück Mt. 12, alles franco gegen Nachnahme in  
5-Kilo-Packets.

Putten sind mit 5, 6, 7 u. 8 Kilo das Stück zu haben, schönste  
Waare, die man sich nur denken kann, bei

**Ferdinand Schuritz jr., Werschetz (Süd-Ungarn).**

## Ochsenmaulsalat!

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

23390

## Schellfische,

große lebendfrische, **Cablian** im Aufschnitt.

23378

**J. Frey, Schwalbacherstraße 1.**

2 St. **Bückling**, ganz frisch, 2 St.  
9 Pf. **Bückling**, ganz frisch, 9 Pf.

10 St. 40 Pf. empfiehlt

23401

**Hel. Eifert, Neugasse 24.**

30 Pf. **Cablian** im Aufschnitt 30 Pf.

**J. Schaab, Grabenstraße 3.** 23415

## Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

23426

**Adolf Wirth,**

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische

21701

## Egmonder Schellfische.

**Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.**

## Kartoffeln,

**Magnum bonum.** prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus  
**Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46.** 20800

## Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, ge-  
schmackvoll ausgestattet, liefert  
die

**L. Schellenberg'sche**  
**Hofbuchdruckerei**

Wiesbaden, Langgasse 27.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

## Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzüglic. Illustrationen

Inserate erzielen in allen Bevölkerungsklassen guten Erfolg.

Abonnementpreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

### Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Leser es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung.

## Eier-Kohlen,

fein-, schlacken- und gruñfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offeriert in jedem Quantum den Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mk.

**O. Wenzel,**

Adolphstraße 3.

## Hausbrandkohlen.

Als vorzüglichsten Herd- und Ofenbrand empfehle ich:

**Stückreiche melierte Kohlen** zu Mk. 18.50,  
**Gewasch. mel. Kohlen, 1/2 Nuß III., 1/2 Stücke** „ 21.00,  
**Gefiebte Stück-Kohlen** „ 23.00  
pro 20 Ctr. franco an's Haus mit 3 % Sconto bei sofortiger Barzahlung. 23370

**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.**

Comptoir: Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Wer mit Erfolg im Saar, Blied, Nahe- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der

„**Neunkircher Volkszeitung**“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem

**Wochenblatt „Glück Auf!“**

welches im ganzen Kohlenbezirk, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.

**Plafate: „Möblierte Zimmer“**, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Kaufgesuche

**Lebert & Stark** (1. Theil), gebraucht, billig zu kaufen gesucht Taunusstraße 25, 2.

Eine eiserne Wendeltreppe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **T. J. 194** an den Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

Ein Viertel Theater-Abonnement, 1. Rangloge No. 7, ist billig abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.

Ein neuer dunkler Paletot für mittlere Figur billig zu verkaufen Schützenhofstraße 2, 3 St., Ecke der Langgasse.

Ein fast neuer **Frack**, für großen Herrn passend, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23376

Zwei schw. Herrenröcke, 2 Damen-Wintermäntel und Sonst. zu verkaufen Morisstraße 60, 3 r.

Ein schöner Wintermantel, fast neu, gut und warm, ganz neu, dazu passend, zusammen für 30 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 25, 2.

Eine fast neue Mandoline, eine Zither und eine Harmonika preiswürdig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23375

## Saalgasse 24

billig zu verkaufen: 2 hochfeine Muschelbetten, roth, Sprungrahmen, dreitheil. Haarmatrake u. Keil 250 Mk., 10 lackirte Betten von 60 Mk., Spiegelschrank 100 Mk., Kleider- u. Küchenschränke von 20 Mk., Kommoden, Waschkommoden, Waschränke von 22 Mk., Stühle, Spiegel von 3 Mk., 1 Bett, Eisen u. Strohsack 10 Mk., Deckbett 15 Mk., Kissen 4 Mk., Kanapee 35 Mk., Divan 65 Mk.

Karlstraße 40 werden billige Möbel verkauft: vollst. Bett, Sopha und 2 Sessel, Verticow, Schreibtisch, ov. Tisch, Kleiderschrank, Spiegel, Regulator, Polsterhühle, Delgemälde, Ottomane, 2 Säulen mit Büsten, Zuglampe, Geige, Transportirherd, Matragen, Sprungrahmen, Deckbett, ar. Küchenschrank, runder Tisch, Krantständer, Theke, Cigarrenkasten, Schaupferd, Ueberzieher für ein Alter von 14-16 J. u. f. w. 23423

### Zwei Bettstellen

mit Sprungrahmen à 18 Mk. zu verk. Kirchhofstraße 4. 23408  
Herrngartenstraße 7, 1. zu verkaufen: eine **Garnitur Polstermöbel**, moosgr. Granit, Mahagoni, gezeichnet (Sopha, 6 Stühle), für 120 Mk., 7 Tische v. 5-20 Mk., **Servirtisch** 8 Mk., **Küchenschrank** 13 Mk., **Service** (107 Theile) 20 Mk.

Zweijs. Kissensofha nebst 2 Stühlen, Ueberzug wahlbar, eine **Plüschgarnitur**, Sopha und 4 Stühle und eine **Ottomane** billig zu verkaufen bei 23379

**P. Weiss**, Tapezierer, Morisstraße 6.

### Eine Wheeler- und Wilson-Nähmaschine.

sehr gut nähend, für 15 Mark, eine **Sandnähmaschine** für 10 Mk. zu verkaufen Häfnergasse 13.

### Eine Singer-Hand- u. Fussnähmaschine

sehr gut nähend für 35 Mk. unter Garantie zu verkaufen Häfnergasse 13.

Eine fast neue **Decimalwaage** billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11, im Bäderladen. 23428

Eine gebrauchte Hobelbank, ein ovaler Spiegel und ein Kleiderständer ist billig zu verkaufen Nerostraße 22, Seitenbau rechts. 23421

Ein leichter solid gebauter **Landauer**, ohne Sattler- und Lackierarbeit, sehr billig zu verkaufen bei **M. Hassler**, Langgasse 48. 23399

Ein starker Handarren, sowie ein schöner Metzgerhund zu verkaufen. Näh. Bierstadt, Schwarzgasse 19.

Zwei sehr gut erhaltene **Oefen** sind billig zu verkaufen **Goldgasse 15**.

Ein engl. **Wachtel-Gülden**, treu und wachsam, an bessere Herrschaft oder an eine Dame billig zu verkaufen **Vertraumstr. 9**, 9th.

## Verschiedenes

**Convent-Adressen** werden geschrieben per 1000 zu 3 Mk. Refl. w. Abr. unter **Z. J. 198** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 23396

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Zu erfragen Nerostraße 10, Puzgeschäff.

**J. Mädchen** (Norddeutsche) Schneiderin, Hand- und Hausarbeit geübt, w. St. als Kinderfräulein oder feines Hausmädchen. Bitte nachfragen Wilhelmstraße 10, Part.

Bücher zum hügeln wird jeden Tag angenommen Walramstr. 8, P.

Brief auf Annonce **P. B. 37** v. Wittw., 15., betreffend.

### Herrn K. Kl. . . . . Mainz!

Könnte leider n. am 17., 8 Uhr, Bahn. sein. Näheres postlagernd Mainz und hier, Rheinstraße, unter Ihrem Namen.

Nachdruck verboten.

**„Wenn der Winter kommt.“**

Skizze von Gosa Luigi.

Ein schneidender Wind weht durch die Straßen und wirbelt die letzten morschen Blätter den Spaziergängern unter die Füße. Wie das raschelt und flattert!

Endgiltig ist der Sommer dahingeschwunden, der strahlende, lachende Sonnenschein, der so lange die Herzen erfreut, blendet nicht mehr das Auge; mürrisch und kalt lugt das Tagesgestirn aus seiner Höhe herab, wenn es nicht vorzieht, sich völlig hinter mißfarbenen, bleiernen Wolken zu verziehen.

Das ist die Zeit, da es alternden Leuten weh ums Herz wird, wo sie wehmützig und resigniert vor sich hinblicken. Werden sie doch auf Schritt und Tritt daran gemahnt, daß auch ihr Sommer zur Reize gegangen, daß sie im Herbst des Lebens stehen, daß die Zeit nicht mehr allzufern, da der Winter kommen, und ihnen das Haupt bleichen wird.

Ganz anders die Jugend! Auch sie gewahrt wohl das Absterben der Natur um sich her, auch sie vermischt verwundert Sonnenglanz und Blütenduft, denkt leise seufzend der nun vergangenen Freuden in Wald und Flur. Vertrießlich und fröstelnd zieht auch sie hin und wieder den Mantel fester um die Schultern und brummt ungnädig vor sich hin: „solch abscheuliches Wetter!“ aber das sind Momente nur, nicht schmerzliche Wehmuth, nur kindlicher Verdruß ist's, der ihnen die Lippen kräuselt.

„Ja, wenn der Winter kommt! — daran knüpft sich bei ihr eine ganze Reihe wöniger Vorstellungen und lockender Bilder. Gar geschäftig arbeitet die Phantasie. Der Herbst mit seinem trüben Grau und bleiernem Ginerlei gilt ihr nur als Uebergangsstadium, das sich nicht vermeiden läßt, als unbequeme Brücke, die hinüberführt ins Zauberland, ins Reich zahlloser Freuden und Amusements. Frau Phantasie schwingt gefällig ihren Zauberstab und heraufschende Bilder erscheinen vor den trunkenen Blicken: — da winkt und lockt schon von weitem der schimmernde Ballsaal mit seinen Lichtfluthen und rauschenden Walzermelodien, da duften die herrlichsten Treibhausblumen, da blenden die kostbarsten Toiletten, da knirschen seidene Schleppe, da funkeln Uniformen, Ordenssterne und Diamanten, Augen blitzen und Lippen lächeln. . . Im Opernhaufe ist der riesige Kronleuchter angezündet und wirft seine Lichtwellen auf den grellrothen Sammet der Fauteuils und Bogenbrüstungen. . . Im Konzertsaal drängt und wogt es, dort strömt die elegante Welt zusammen: man kommt, wird gesehen und siegt! . . . In der Ferne dehnt sich die schimmernde Eisdecke des Teiches; da fliegt der stahlgürtelte Fuß blitzschnell über den glitzernden Boden im graziösen Lauf; dazwischen ertönt Weitschweifigkeit und hell und melodisch näherkommendes Schellengeläute; ein eleganter Schlitten faßt dahin über die spiegelglatte Bahn, rofige Wangen und lachende Augen blicken strahlend aus der pelzverbrämten farbigen Umhüllung hervor. . . Wie lieblich und märchenhaft der Duft des Weihnachtsbaumes das Gemach durchzieht! Dedenhoch, mit Glitter, Naschwerk und funkelnden Lichtern besäet vom Scheitel bis zur Sohle steht er da, das königliche Kind des Waldes in seiner schlanken Schönheit. Wessen Herz klopfte nicht beseligt bei Deinem Anblick, wem werden nicht fröhliche Erinnerungen wach, wenn Deine Lichter aufzucken! Wehmuthsthränen entlockst Du manchem Auge, während die sorglose Jugend sich Dir jauchzenden Mundes, verklärten Blickes naht!

Ja, wenn der Winter kommt! — Wie früh setzt schon der Abend hereinbricht, wie zeitig schon die Gaslampen in den Straßen entzündet werden, übertrumpft vom intensiveren elektrischen Lichte, das hinter den Schaufenstern der großen Magazine hervorbringt und die Passanten mit gespenstischem Schein überzieht. Da drängen sich nun schlank Gestalten vor den breiten Spiegelscheiben, da mustern junge und alte Schönheiten die ausgelegten Waaren, die Nouveautés der Saison — duftiger Tüll neben schimmerndem Atlas, schwerer Sammet neben goldbrochtem Brokat, — in jenem Fenster dort täuschend hergestellte künstliche Blumen, flitterbesetzte Ballfächer, hier zehntnüssige Handschuhe in allen Nuancen, kostbare Spigen.

Schwer wird die Wahl bei der Fülle des Gebotenen.

„Ob ich den lachsfarbenen Atlas wähle oder jenen lichtblauen Surah?“ flüstert ein rother Mund, „was wird mich besser kleiden?“ Lichtblau ist „seine“ Lieblingsfarbe! wie er ihr vor Wochen zugestimmt auf einem Waldfeste — das giebt doch den Ausschlag. Wie geschickt sich der langgezogene Backfisch durch die Umstehenden zu drängen versteht, wie neugierig sich das fette Stumpnäschen gegen die Scheiben drückt. Ein weißer, mit flatternden Schmetterlingen bemalter Gazebeutel entflammt ihr fünfzehnjähriges Herz zu heftigem Begehren.

„Halt, das kommt noch mit auf den Wunschzettel!“ — der allerdings bereits ungebührlich lang gerathen. Der Tanzstundenball im neuen Jahr! — den Fächer muß sie haben und gälte es noch so viele Schmeichelworte. „O, diese himmlischen Tanzstunden mit dem langen Primaner. Der Winter ist doch riesig nett! tausendmal besser als der langweilige Sommer mit den öden Spaziergängen und Cafégärten!“

Auf rother Blüschunterlage klimmert und funkelt ein prachtvolles Diamantcollier im Fenster des Juweliers. Laute höchsten Entzückens tönen von weiblichen Lippen. Ein wohlkonservirter Fünfziger, ein bekannter Lebemann und Börsenspekulant bleibt schmunzelnd stehen. Er ist Kunstmäcen und fördert eifrig aufstrebende Talente. Der augenblickliche Stern am Operettenhimmel, eine schwarzlockige Ungarin, weiß Diamanten zu schätzen und zu — tagiren!

Eine kleine bleichsüchtige, dürrig gekleidete Tüllarbeiterin, die bei einer Schneiderin mit vornehmer Kundschaft konditionirt, schaut im stummen Entzücken auf ein weißes, flochtiges Pelzwerk, Muff, Boa und Hüthen — wer so etwas doch erstehen könnte! Drinnen im Laden handelt die schöne Geheimrathstochter um eine gleiche Garnitur. Die Glückliche, Beneidenswerthe! Dazu das perlgraue Tuchkostüm mit dem knappen Jäckchen, an dem sie selbst heute den lieben, langen Tag gestickt — gewiß eine Schlittenpartie mit irgend einem flotten Cavalier zur Seite!

„Ach —!“ seufzt das arme kleine Proletarierding aus tiefster Seele und kehrt den Herrlichkeiten betrübt den Rücken; sie hat noch einen weiten Weg bis in die entlegene Vorstadt.

Drüben in der Musikalienhandlung verkünden weithin sichtbare Zettel die Ankunft eines berühmten Geigenvirtuosen. Welcher glänzender Konzertabend das zu werden verspricht. Sämmtliche Billets sind bereits verkauft; die Damenwelt fiebert in Erwartung des genialen Künstlers, dessen Photographien im Fenster ausgehängt sind. Die Tagesblätter bringen spaltenlange Vorberichte, kleine pikante Züge aus dem Leben des Gefeierten, dem zahllose Romantikapitel nachgerühmt werden.

An den Anschlagssäulen kleben grellrothe und gelbe Anzeigen. Alle Theater- und Vergnügungsorte haben wieder ihre Pforten geöffnet und bieten Alles auf, das Publikum heranzulocken. Im Opernhaufe gastirt eine ausländische Diva, der jede Gastrolle ein kleines Vermögen einträgt, der die kunstliebende vornehme Welt alle Lannen und Unarten, die sie sich im Laufe der Jahre zugelegt, bereitwilligst verzeiht, ihr blindlings zuzubelt und sie mit Blumen überschüttet. Im Schauspielhaufe ist das neueste hypermoderne Sittenbild eines großen jungdeutschen Schriftstellers in Scene gegangen, ein Knalleffekt mit „sich auslebenden“ Helden und auf ihr Individualitätsrecht pochenen Heldinnen, valgo Egoisten. Die Hauptrolle ist von einer bildhübschen Debutantin kreiert worden, die ebenso durch ihre wahrhaft raffiniert erfundenen Toiletten wie durch eine allen Traditionen ins Gesicht schlagende Spielart völlig verblüfft, der die Herren Rezensenten ganze Dintenströme fließen lassen, sie entweder mausetodt tretend, oder sie mit Pauken und Trompeten in den siebenten Himmel erhebend.

In den Theatern niederen Ranges wechseln Schauerstücke und Melodramen, gepfefferte Operetten mit unmöglichen Texten, kurzgeschürzte Ballets und platteste Lokalwige mit einander ab; dazwischen machen Gymnastiker Luftsprünge aus schwindelnder Höhe, produziren sich Kraftjungfrauen und Schlangenmenschen, krächzen Couplet- und Chansonettensängerinnen — ein vollständiges Potpourri aller auf der Höhe des neunzehnten Jahrhunderts stehenden Genüsse, ein Herzensabbath an da siebels für Aug' und Ohr.

Wer wollte da angesichts bevorstehender, brillanter und allerbrillanter Winteraison dem entschwindenden Sonnenschein und dahingewelkten Blüten nachtrauern? Die glückliche genug- und daseinsfreundige Jugend sicherlich nicht! Sie ist bereit, sich blindlings in den Strudel zu stürzen.

Ja, wenn der Winter kommt . . .

## Für Dezember!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

## „Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen  
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu **100** Quartseiten

mit seinen **7 Gratis-Beilagen**

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

— monatlich **50 Pfennig** —

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute, in der

**1. Beilage: Von Branderhand.** Roman von Doris Frein von Spätgen. (20. Fortsetzung.)

**3. Beilage: „Wenn der Winter kommt.“** Skizze von Gola Luigi.

### Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 30. November 1793 errang der Herzog Ferdinand von Braunschweig bei Kaiserslautern einen glänzenden Sieg über die Franzosen, die total geschlagen wurden. Drei Tage lang hatte die Schlacht gedauert, und die deutschen Truppen konnten um so mehr mit dem Erfolge zufrieden sein, als ihnen der tüchtige, vielleicht beste Führer der Revolutionsarmee, General Dahn, gegenüberstand. (Dieser ist, wie das damals in Frankreich üblich war, weil er nicht zu siegen vermochte, in den Kerker geworfen worden und entging der Guillotine nur dadurch, daß inzwischen Nobsespierres Sturz erfolgte.) Jedoch war auch dieser Sieg für den Fortgang des Krieges bedeutungslos, weil er nicht benutzt wurde und die Uneinigkeit des Herzogs mit dem österreichischen General Burenfel bereits damals so weit gediehen war, daß an ein erprobliches Zusammenwirken nicht mehr gedacht werden konnte. So kam es, daß alle Niederlagen, welche die Franzosen erlitten, ihr schließliches Vordringen doch nicht aufhalten konnten.

— **Selbstanfertigung des Christbaumschmucks.** Zu recht geeigneter Zeit bringt die Verlagssfirma John Henry Schwerin, Berlin, W. 35, ein Werkchen in den Verkehr, das den Titel „Selbstanfertigung des Christbaumschmucks“ führt. Dasselbe wird allen denen hochwillkommen sein, die an der Hand klar erläuterter, hunderter von Original-Abbildungen mit ganz geringen Kosten den Christbaumschmuck sich selbst anfertigen wollen. Da ein ähnliches praktisches Buch bisher nicht vorhanden war, die zur Darstellung gebrachten, selbst von den Kindern leicht nachzuarbeitenden Gegenstände durch Neuheit und gute Wirkung sich auszeichnen, so kann das zeitgemäße Werkchen (Preis 75 Pf.) empfohlen werden.

— **Gegen nasse Füße.** Im Anschluß an die Mittheilung „Ueber die Wirkung nasser Füße“ machen wir darauf aufmerksam, daß es immer sehr gerathen erscheint, das Schuhwerk, wenn man dasselbe von den Füßen entfernt, nicht auf die Sohlen hinaustellen, sondern umgelegt aufzubewahren, damit die Sohlen ordentlich austrocknen können. — Bei der jetzt heran-nahenden Winterzeit empfiehlt es sich übrigens ganz besonders, das Schuhwerk in Ordnung zu halten. Das beste Schuhwerk und Lederzeug wird aber nicht wasserdicht sein oder bleiben, wenn dasselbe nicht zeitweise mit einem guten Lederfett eingerieben wird. Als ein solches Mittel wird das neue Präparat Lederfett Marke Schlange, angeblich hergestellt aus reinen Thier- und Pflanzensetten und absolut harz- und säurefrei, von sachkundiger Seite empfohlen.

**S. C. Alter Herren-Abend.** An dieser Stelle sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der monatliche Alte Herren-Abend diesmal Freitag, den 1. Dez., bei Roths, Langgasse 11, Abends 8 1/2 Uhr, stattfindet.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Dencke, Rentant der hiesigen Gerichtsstelle, ist auf sein Ansuchen vom 1. März 1894 ab in den Ruhestand verlegt worden.

— **Wohltätigkeit.** Wir machen unsere Leser auf das Interat des „Frauenvereins“ aufmerksam und erinnern daran, wie leicht es ihnen gemacht ist, jetzt, in der schwierigsten Zeit für die Armen, denselben mit warmer und nahrhafter Speise eine große Wohlthat zu erzeugen.

### Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der erste dieswinterliche Vortrag, welcher in der „Turn-gesellschaft“ verfloßenen Samstag-Abend abgehalten wurde, behandelte die Luftschiffahrt. Das Vorstandsmitglied Ferd. Thüning, welcher als Soldat bei der bayerischen Luftschifferabtheilung diente, hatte sich dieses Thema zum Vortrag genommen. Der Redner erklärte zunächst an einer Skizze die einzelnen Ballontheile, Herstellung, Füllung, Aufstieg und Landung eines Ballons, nachdem er zuvor einen kurzen Rückblick seit Erfindung des Luftballons gethan hatte und die verschiedenen Arten der Ballons und Füllungen erklärt hatte. Die zahlreich erschienenen Mitglieder folgten den interessanten Darlegungen des Redners mit Aufmerksamkeit und dankten denselben durch reichen Beifall. Der 2. Vortragende dankte Namens der Turngesellschaft dem Redner und machte bekannt, daß noch mehrere Vorträge für diesen Winter in Aussicht genommen seien. Der nächste Vortrag des Mitgliedes Herrn Böhnert folgt Samstag, den 16. Dezember cr., und handelt über den Besuch der Schlachtfelder bei Saarbrücken und Metz. Dem Vortrag folgte ein geistliches Zusammensein, zu dessen gutem Gelingen wesentlich die Vorträge der Gesangsriege und einzelner Mitglieder beitrugen.

\* Die christlich-soziale Bewegung in England“ lautet das Thema, welches Herr Warrer Lieber in der nächsten Hauptversammlung des „Christl. Arbeitervereins“, Donnerstag, den 30. Nov., Abends 8 1/2 Uhr, Mauergrasse 4 I, behandeln wird. Freunde der Bestrebungen des Vereins sind als Gäste willkommen.

\* Die Gesellschaft „Fidelio“ unternimmt kommenden Sonntag, den 3. Dezember, einen Ausflug nach Mosbach, Saal „Zur Stadt Wiesbaden“, welcher, wie alle bisherigen Veranstaltungen der Gesellschaft, den Theilnehmern genussreich, „echt fidele“ Stunden bereiten dürfte. Die humoristischen Vorträge der bekannten Kräfte des Vereins werden auch dieses Mal wieder, abwechselnd mit dem unvermeidlichen Längchen, ihre zwerchellerschütternde Wirkung nicht verfehlen. Bemerk sei noch, daß der gemeinschaftliche Abmarsch bei günstiger Witterung um 3 Uhr vom Zuhilfenahme aus erfolgt, die Veranstaltung auch bei ungünstigem Wetter bestimmt stattfindet und Freunde und Gönner der Gesellschaft ein-geladen sind.

\* Die General-Versammlung des „Massanischen Vereins für Naturkunde“ findet Sonntag, den 10. Dezember, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Museumslocale statt. Die Tagesordnung verzeichnet u. A. den Jahresbericht, erstattet von dem Museumsinspektor und Vereinssekretär Sanitäts-rath Dr. Arnold Vagenknecht, und einen Vortrag von Herrn Professor Dr. W. Preyer: Ueber die Verbreitung der organischen Elemente.

### Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* In Bezug auf die Notiz im Morgenblatt dieser Zeitung von gestern, betreffend Vogelfangerei u., sei erwidert, daß bereits im Februar und zuletzt im September d. J. in hiesigen Blättern, besonders im „Tagblatt“, bekannt gegeben wurde, daß der hiesige Konarienzüchter- und Vogelschutz-Verein (Sektion des Thierjuch-Vereins) es sich zur Aufgabe gemacht hat, neben der Zucht guter Gänse- und Kanarienvögel auch den freilebenden nützlichen Vogelarten, die, wie der Kreis-Obstbaulehrer Herr Rehholz in der letzten Versammlung des hiesigen Gartenbau-Vereins sehr treffend ausgeführt hat, die besten Bundesgenossen bei Bekämpfung der Pflanzenschädlinge in Feld- und Gartenbau sowie in der Forstwirtschaft sind, Schutz und Pflege angedeihen zu lassen. Zu diesem Zweck wird der Verein neben den zu Gebote stehenden (leider nur sehr unzureichenden) geistlichen Mitteln durch projektierte Winterfütterungen in den Anlagen, Beschaffung von Nist- und Schlafstätten sowie durch Gewährung einer baaren Prämie von zwei, in besonderen Fällen drei Mark für jeden einzelnen mit Erfolg zur Anzeige gebrachten Vogel-frevel legierem Lufing zu bezeugen und die Vögel zu schützen suchen. Nebenbei

erliegt sich aber auch, wie schon mehrfach hervorgehoben wurde, die Notwendigkeit, das Seitens des Publikums nicht erst durch Notizen in öffentlichen Blättern über wahrgenommene Vogelkrevel die Vogelsteller verurteilt werden, sondern daß durch sofortige mündliche oder schriftliche Mittheilungen dem Unterzeichneten davon Kenntniß gegeben wird, wodurch sich viel mehr als durch andere Maßnahmen erreichen läßt. Auch im Uebrigen empfiehlt es sich, den Verein in seinen gemeinnützigen Bestrebungen zu unterstützen, sei es durch einmalige jährliche Zuwendung in Baar oder natura, sei es durch Erwerbung der inaktiven Mitgliedschaft durch Bezahlung eines Jahresbeitrags von 3 Mark. Solche Einkünfte finden in entsprechender Weise für Vogelstutzwecke Verwendung. Eine besonders geeignete Gelegenheit, die Vereinsbestrebungen wirksam zu unterstützen, bietet sich vom 17.—20. Dezember, an welchen Tagen von dem Verein zum Besten des Vogelstutzes wieder eine große Ausstellung von Kanarienvögeln und praktischen Hilfsmitteln für die Zucht und Pflege derselben, sowie dem Vogelstutze dienenden Utensilien veranstaltet wird. Mit der Ausstellung ist auch wieder eine Verlosung verbunden (Loose à 50 Pf. sind in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich). Im Interesse der guten Sache erlaubt sich der Verein hierauf aufmerksam zu machen mit der Bitte, auch hier durch recht zahlreichen Besuch (Eintritt 20 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte) und Abnahme von Loose den Verein unterstützen zu wollen, damit er immer lebenskräftiger werde und zur Freude aller Natur- und Vogelkrennde erfolgreich wirken kann. J. A.: J. Kuhl, Vorsitzender, Bärenstraße 2, I.

\* Wie der Einsender im gestrigen Tagblatt über die Bursche Grundstücke-Versteigerung urtheilt, ist nicht ganz richtig. Die erste Versteigerung wurde am 30. Oktober d. J. abgehalten und ergab kein günstiges Resultat. Schon im Versteigerungsfaal wurden nach Beendigung der Versteigerung bei Angehörigen Nachgebote eingeleitet, was sich auch noch einige Tage fortsetzte, deshalb wurde die Versteigerung nicht genehmigt und die Bürgermeisterei ersucht, die Steigerer hiervon in Kenntniß zu setzen. Die zweite Versteigerung fand am 15. November d. J. statt. Sie dauerte übrigens keine 5, sondern nur 3 Stunden. Die Gebote waren bessere, aber Grundstücke dabei, welche noch nicht einmal den Preis erzielten, welchen dieselben Neger vor zehn bis fünfzehn Jahren gekostet haben. Sonach konnte die Genehmigung nicht erteilt werden. Was die „letzte Stunde“ anbetrifft, so kann ich mittheilen, daß die zweite und letzte Versteigerung am 15. d. M. stattfand und bereits Samstag, den 18. d. M., auf der Bürgermeisterei die Anzeige erfolgte, was genehmigt und was nicht genehmigt ist; daselbe geschah sogar am Dienstag, den 21. d. M., nochmals, also früh genug. Was das Zuschlagurtheil beim Festgebot betrifft, so kann der Einsender, falls er Grundbesitzer ist, ja mit seinem Eigenthum auf die vorgeschlagene Art den Anfang machen. Was das „Geld bereit machen“ anbetrifft, so war Einsender wahrscheinlich beim Verlesen des Protokolls nicht anwesend, sonst könnte er darüber gar nicht schreiben; Ich empfehle ihm daher Einsichtnahme des Protokolls.

\* Wegen der Sendungen von außerhalb unter Nachnahme kann ich der „Stimme“ von neulich nur beipflichten. Auch ich habe einen „Reinfall“ zu verzeichnen, indem wir unter der Bezeichnung „feine Tafelbutter“ gealene und wer weiß wie alte Butter per Paket verabsolgt wurde. Da ich aber einmal angenommen hatte, so blieb mir nichts Anderes übrig, als dem Absender zu schreiben, die Butter stände ihm zur Verfügung, worauf ich als Antwort eine ironische Bemerkung erhielt, zum Schaden also noch den Spott hatte. N.

## Deutsches Reich.

\* Die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung des preussischen Staates nach Todesursachen während des Jahres 1891. Die Gesamtbevölkerung des preussischen Staates hat im Jahre 1891 einen Verlust von 357,032 männlichen und 332,385 weiblichen, überhaupt 689,417 Personen durch den Tod erfahren. Die Zahl der Todtgeborenen, welche außerdem den Standesbeamten gemeldet wurde, belief sich auf 39,046 (22,031 männliche und 16,955 weibliche). Ohne Berücksichtigung der Todtgeborenen beträgt die Sterbeziffer, auf 1000 Lebende am 1. Januar 1891 berechnet, für die preussische Bevölkerung im Ganzen 23.0, für den männlichen Theil derselben 24.2, für den weiblichen 21.8. Vergleicht man dieses Ergebnis mit dem für die früheren Jahre ermittelten bis zum Jahre 1875 zurück, so erscheint das Jahr 1891 neben dem Jahre 1888 als das günstigste in Bezug auf die Sterblichkeit der Bevölkerung. Es schwante übrigens die Sterbeziffer während der fraglichen 17 Jahre in engen Grenzen, nämlich für die männliche Bevölkerung von 24.2 bis 28.1, für die weibliche Bevölkerung von 21.6 bis 24.6, für die Gesamtbevölkerung von 22.9 bis 26.3. Zugleich einzelner wichtiger Todesursachen haben wir hervorzuheben, daß nur 36 Todesfälle an Pocken vorgekommen sind. Es sind ferner gestorben von 10,000 Einwohnern am Scharlach 1,64, an den Mälen und Röttheln 2,04, an der Diphtherie und am Krup 12,06, am Keuchhusten 4,28, am Typhus 2,00, an der Ruhr 0,27, am einheimischen Brechdurchfall 6,82, an der Diarrhoe der Kinder 5,84, an akutem Gelenkrheumismus 0,52, an den Stropheln und an der englischen Krankheit 0,92, an der Tuberkulose 26,72, an Krebs 4,50, an der Leukämie 0,20, an Lungenlähmung 7,01, an der Lungen- und Brustfunktionslähmung 15,65, infolge Selbstmords 2,07 und durch Vergiftung 3,66, worunter durch Blutschlag getödtet 0,0006 (176 Personen bei einer Gesamtzahl der tödtlichen Vergiftungen von 11,426). Was das Auftreten der Influenza als Todesursache betrifft, so war für 1891 die Bedeutung derselben nicht viel geringer als im Vorjahre. Während in den beiden letzten Monaten des Jahres 1889 die Influenza-Krankheit nach den Angaben der Standesbeamten 814 Menschen hingerafft hat, sind im Jahre 1890

3576 Personen = 3,20, und im Jahre 1891 8050 Personen = 2,68 von 10,000 Einwohnern der genannten Krankheit erlegen. Von diesen Todesfällen sind 1890 1229 = 12,83 pCt. und 1891 1471 = 18,27 pCt. aller Influenza-Todesfälle in 88 Orten mit mehr als 20,000 Einwohnern vorgekommen. In Erwägung, daß eine ärztliche Leichenschau nicht vorgeschrieben ist, wird anzunehmen sein, daß die Zahl der Todesfälle für den ganzen Staat noch nicht der Wirklichkeit entspricht, demnach als eine Mindestzahl zu gelten hat. Diese Ansicht bestätigt auch die ärztliche Erfahrung, daß die Influenza häufig Folgekrankheiten hervorgerufen hat, welche zu Todesursachen geworden sind. Namentlich gilt das von Lungenkrankheiten.

## Ausland.

\* Frankreich. Aus Orléans, 29. November, wird gemeldet: Aus den Untersuchungen wegen des gegen den deutschen Kaiser und den Kaiser Caprivi unternommenen Attentatsversuchs erhellt, daß unter Anarchisten, die man beim Aufleben revolutionärer Plakate verhaftete, sich mehrere Deutsche befanden. Man sieht legiere als Urheber der Attentate auf den deutschen Kaiser und Reichskanzler an. Mehrere Beamte, die von Orléans z. B. abweisend sind, werden zur Festsetzung der Untersuchung erwartet. In Paris ist ebenfalls Untersuchung angeordnet. Es wurden zwei Anarchisten verhaftet, bei denen ein Hausfuchung anarchistische Schriften, wenn auch keine Explosivstoffe, zu Tage förderte.

## Aus Kunst und Leben.

\* Der Innersche Gesangsverein (gemischter Chor) giebt am kommenden Samstag, den 2. Dezember, Abends 8¼ Uhr, im Saale des „Hotel Schützenhof“ sein erstes Konzert in dieser Saison. Als Solisten haben ihre Mitwirkung freundschaftlich zugesagt: Die Konzerttänzerin Fräulein Anna Leimer von hier, welche erst kürzlich in einem Konzert in Mainz mit großem Erfolg aufgetreten ist, sowie die Pianistin Fräulein Anna Lindner aus Karlsruhe, eine frühere Schülerin des hier am Fuchschen Konservatorium als Lehrer wirkenden Klaviervirtuosen Herrn H. v. Mikowiz, welcher Dame auch der Auf einer bedeutenden Künstlerin vorausgeht. Der Verein bringt Chöre von Mendelssohn, Vierling, Schumann, Möhring, von Bilm und Luter zum Vortrag. Die Leitung des Konzerts liegt in den bewährten Händen des Vereinsdirigenten, Herrn Kapellmeister Luter.

## Kleine Chronik.

In Balmnicken (Ostpreußen) fand im Bernsteinbergwerk eine Explosion schlagernder Wette statt. Ein Mann wurde getödtet, zwei sind verwundet. Die Ursache des Explosion ist unbekannt. Eine Schuld ist Niemandem beizumessen.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde bei Zürich laut einer Meldung des „Bund“ das Dynamit- und Pulvermagazin der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug erbrochen und theilweise beraubt, eine Kiste mit Dynamit wurde im Abstunnel aufgefunden.

Wie der Disastat. Lloyd schreibt, hat die japanische Regierung zum ersten Male einen Japaner in die Erlaubnis gegeben, als Arzt zu praktizieren. Die in Rede stehende Doktorin, Frau Marie Suganuma, eine Amerikanerin von Geburt, die auf der Ohio-Universität Medizin studirt, wurde dadurch, daß sie einen Japaner Namens Suganuma, der in dem Telegraphen-Departement zu Osaka angestellt war, heirathete, zur japanischen Unterthanin. Sie will in Nagasaki ihre Praxis ausüben.

## Vermischtes.

\* Zur Brunnenkatastrophe in Schneidemühl schreibt man: Auch das Projekt des Oberberghauptmanns Freund scheint sich nicht ganz zu bewähren. Trotzdem die genau nach Angabe des Herrn Freund bewirkte Aufschüttung eine sehr hohe ist, bringt doch Wasser an verschiedenen Stellen mit ungeahnter Kraft hervor, so daß die Hoffnungen, die Quelle durch Aufschüttungen vollständig zu stopfen, schon jetzt als gescheitert betrachtet werden kann. Der ausgeschüttete Kies wird Wasser stets durchlassen und nur bewirken, daß es klar abläuft. Es wird nichts Anderes übrig bleiben, als das herausfließende klare, also gefahrlose Wasser in Röhren abfließen zu lassen.

\* Vom tapferen Russen erzählt die „Danz. Zit.“ folgende Geschichte. Ein russischer General ist auf einer Inspektionsreise begriffen und sitzt nach glänzend verlaufener Parade mit den Offizieren am Mittagstische; der letzte deutsch-französische Krieg liefert den Gesprächsstoff. „Wissen Sie, meine Herren“, sagt der General, „was hauptsächlich dem deutschen Heere zum Siege verhalf? Das ist die Selbstständigkeit des deutschen Soldaten, der in Noth und Gefahr nicht erst auf das Kommando wartet, sondern aus eigener Initiative das Richtige ergreift; unter Soldat ist brav und tapfer, aber nur eine Maschine, die keinen eigenen Willen kennt. Hieran sind Sie, meine Herren, nicht ohne Schuld, weil Sie unseren Soldaten nur Subordination beibringen, ohne seinen Geist zu entwickeln.“ „Aber, Excellenz“, erwidert ein Offizier, „wo wäre bei unsern Soldaten Geist zu finden? Dies Volk ist ja wie das liebe Vieh, ohne jeden eigenen Willen.“ „Das eben ist Guet Irrthum“, sagt der General. „Herr Hauptmann, lassen Sie einen Soldaten hereinrufen; ich werde den Herren zeigen, wie man mit unseren Leuten umgehen muß.“ — Ein Soldat kommt herein und bleibt an der Thür starr stehen. General: „Komm her, mein Sohn!“ — Zu Befehl, Guet Gnaden!“ brüllt der Soldat, bleibt aber an der Thür stehen. „Komm hierher und setz' Dich zu mir.“ — Zu Befehl, Guet Gnaden“, er rührt sich

aber nicht von der Stelle. Noch mehrere Aufforderungen zum Abtritten bleiben erfolglos, der Soldat antwortet stets: „Zu Befehl, Euer Gnaden“ und bleibt an der Thür stehen, bis ihn der Hauptmann am Genick packt und ihn auf einen vor dem General stehenden Stuhl niederdrückt. „Sei ganz ruhig, mein Sohn, achte auf das, was ich Dir frage, und sprich mit mir, wie mit Deinem Bruder, also wie ich Dir sage.“ „Zu Befehl, Euer Gnaden“, brüllt der Soldat und schnell — in der Schweig gebadet — in die Höhe. „Er heißt Ivan Alexandrowitsch“, bekennt der Hauptmann. General: „Also, mein lieber Ivan.“ „Zu Befehl.“ „Halt's Maul!“ ruft der General ungeduldig. „Wein Du noch einmal.“ „Zu Befehl, Euer Gnaden“ sagt, lag ich Dir 25 Stück aufzählen — und fährt dann in mildem Ton fort: „Wenn wir mit Preußen Krieg führen und Du in der Schlacht einen Preußen triffst, was machst Du mit ihm?“ „Zu Befehl.“ „Halt's Maul, Kerl! Sieh' einmal, mein Sohn, wenn Du einem Preußen in der Schlacht begegnest, dann mußt Du ihn doch todschlagen!“ Darauf die Antwort: „Ubju!“ (ich schlage ihn todt.) „Na, siehst Du, das ist vernünftig; wenn Du aber zwei Preußen triffst?“ „Ubju!“ „So ist's recht, mein Sohn; Du bist ein tüchtiger Kerl. Aber was machst Du, wenn Du allein einer ganzen Compagnie Preußen begegnest?“ „Ubju!“ „Donnerwetter, Du bist Einer! Überlege es Dir aber.“ „Du ganz allein begegnest einer ganzen Compagnie Preußen und willst sie alle todschlagen?“ „Ubju!“ „So, na, wir wollen ja sehen. Aber sag' einmal, mein Du mir, Deinem General, in der Schlacht begegnest, was machst Du dann?“ „Ubju!“ brüllt er kräftig. „Bascholl!“

**Wen Frauen am liebsten heirathen.** Ein englischer Arzt, welcher sich seit einiger Zeit mit der Heirathsstatistik beschäftigt, um herauszufinden, welcher Stand und Beruf den englischen Frauen am annehmbarsten erscheint, ist zu dem Resultate gelangt, daß Schauspieler in oberster Reihe stehen, d. h. jedoch Komiker, nicht Tragöden. Letztere nehmen in der Liste einen untergeordneten Platz ein. Nach den Komikern kommt das Militär, Künstler sind ebenfalls in gutem Begehr. Litteraten, besonders Dramatiker und Novellisten, werden jedoch mit wenig Gunst angesehen. Was aber Vielen als überraschend erscheinen dürfte, ist, daß Bankiers auf dem Heirathsmarkt wenig Chance haben. Wahrscheinlich sind dies aber nur Bankiers mit kleinen Geschäften.

**Sprachstudien.** Der durch seine Studien über die Affensprache bekannte amerikanische Professor Garner ist von der 14-monatigen Reise, die er zur Förderung seines Zweckes nach dem südwestlichen Afrika unternommen hatte, von dort in Liverpool eingetroffen. In einer Unterredung sagte er, daß er erreicht, was er sich vorgesetzt habe. Die Affen haben eine Sprache, die von Menschen gelernt werden könne. Prof. Garner hat zwei Skulu-Stampan-Schimpansen mitgebracht. Diese haben eine größere Neugierde mit dem Menschen, als irgend ein anderes Thier. Sie besitzen große Intelligenz und theilen durch Töne dem Professor Garner ihre Wünsche und Bedürfnisse mit. Garner hielt sich in seinem Stahlfäß 101 Tage auf und hatte während dieser Zeit vielfach Gelegenheit, die wilden Thiere in ihrer Heimath zu beobachten.

**Vertrauliches aus einer serbischen Redaktion.** In Kragujevac erscheint seit längerem unter dem Titel Schumadiski List ein Wochenblatt, welches zu den besser redigierten Blättern des Landes gehört. In einer seiner letzten Nummern ist auf der ersten Seite folgende, mit fetten Lettern gedruckte Ankündigung zu lesen: „Wegen der unaußsprechlichen Faulheit unseres Chefredakteurs Herrn Jial, der seit Freitag, den 5. Nov., den Tag zur Nacht, die Nacht zum Tage umwandelt, d. h. die Nacht durchschläft und am Tage schläft, kann diese Nummer nur einen halben Bogen stark erscheinen. Die Administration.“

## Aus dem Gerichtssaal.

**Schwarzericht.** In der gestern begonnenen letzten Schwurgerichtsverhandlung erscheint der Landmann Karl Rücker vom Hof Falkenborn bei Dachsenhausen (Kreis St. Goarshausen) auf der Anklagebank, um sich wegen vorfälliger Brandstiftung zu verantworten. Die Anklage wird durch Herrn Ersten Staatsanwalt Meyer vertreten. Die Vertheidigung des Angeklagten führt Herr Rechtsanwalt Wozanowski. Der Angeklagte ist am 20. April 1874 in Niederseelbach geboren. Er war früher in der Landwirthschaft seines Vaters thätig. Der Hof Falkenborn besteht aus zwei getrennten Gütern, Gebäulichkeiten, sowie Acker- und Wiesengrundstücken, von welchen der Vater des Angeklagten im Jahre 1888 ein Gut kauft erworben hat und darauf von Niederseelbach dorthin verzoogen ist. In der Nacht zum 12. September d. J. ist die Rücker'sche Scheune abgebrannt. Da allenthalben der Verdacht laut wurde, die Scheune sei von den Rücker's vorfällig in Brand gesetzt worden, so wurde eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet, die sich ursprünglich gegen den Vater und die Mutter des Angeklagten und zwei Aechte richtete. Als auf den jungen Rücker wurden die Beschuldigten durch Beschluß der Strafammer außer Verfolgung gesetzt, weil angenommen wurde, daß gegen dieselben kein genügender Verdacht vorliege. Nur gegen den heutigen Angeklagten ist das Hauptverfahren eröffnet worden, da er hinreichend verdächtig erschien, die Scheune vorfällig in Brand gesetzt zu haben. Der Verdacht wird von der Anklage insbesondere aus dem Benehmen des Angeklagten gefolgert. Er soll die Leute, welche aus Dachsenhausen zuerst an die Brandstätte geeilt waren, bedroht haben, um sie dadurch von der Lössarbeit zurückzuhalten. In der Rücker'schen Wohnung wurde auch bemerkt, daß der Fußboden mit Petroleum begossen war und Stroh umhergelegt hat. Dies erklärt der Angeklagte dahin, daß das Petroleum unabsichtlich verschüttet worden sei und auf dem Stroh kurz vorher noch Äpfel aufbewahrt worden seien.

Mehrere Zeugen, welche die Behauptung in diesem Zustand gesehen, haben den Eindruck gewonnen, als wenn das Petroleum umhergegossen worden wäre. Ein weiteres Verdachtsmoment wird auch darin gefunden, daß die Rücker's, obwohl das Wohnhaus gar nicht bedroht war, ihre Möbel aus demselben in den Garten geschafft hatten. Am Morgen nach dem Brande soll der Angeklagte geäußert haben, der eine Siebel der Scheuer hätte bloß in die Luft fliegen sollen, und damit, so nimmt die Anklage an, hätte er sagen wollen, das Haus ihres Nachbarn Man, mit dem sie in der bittersten Feindschaft leben, hätte abbrennen sollen. Es sind 26 Zeugen geladen, deren Vernehmung bis gestern Abend nicht beendet werden konnte, sodaß die Verhandlung abgebrochen wurde und erst heute zu Ende geführt wird.

## Letzte Nachrichten.

**Berlin, 29. Nov.** Im Reichstag erklärte vor Eintritt in die Tagesordnung Präsident v. Levetzow: Das Haus war gestern tief entrüstet über die Nachricht vom Versuch eines Attentats gegen den Kaiser; heute ist noch die Kunde hinzugekommen, daß ein ähnlicher verbrecherischer Versuch auf den Kaiser unternommen worden. Ich glaube in aller Namen zu sprechen, wenn ich erkläre, daß das Haus diesen Versuch nicht nur schmerzlich bedauert, sondern auf das Höchste entrüstet ist und Gott dankt, daß dieser Versuch weitere üble Folgen für den Kaiser und das Reich nicht gehabt hat. (Bravo!)

**Berlin, 29. Nov.** Der sozialdemokratische „Vorwärts“ veröffentlicht wieder einmal einen geheimen Erlaß der Regierung. Diesmal ist es ein solcher, den der Minister des Innern, Graf Guleburg, unterm 29. Juli 1893 eigenhändig an sämtliche Regierungspräsidenten mit Ausnahme von Gumbinnen, Köslin, Stralsund, Bromberg, Aurich, Münster und Sigmaringen über die Bekämpfung der Sozialdemokratie gerichtet hat. Näheres folgt.

**Mailand, 29. Nov.** Der gestern Nacht hier abgelassene Schnellzug nach Venedig = Pontealba = Wien stieß auf der Station Vimoto, 15 Kilometer von Mailand, auf einen Güterzug. Die Maschine wurde zertrümmert, der einzige Wagen dritter Klasse geriet in Brand, ebenso der nachfolgende Wagen erster und zweiter Klasse und der Schlafwagen. Vierzig Personen wurden verbrannt und getödtet und viele verwundet; die Getödteten sind meistens Reisende der dritten Klasse. (Frankf. Ztg.)

## Marktberichte.

\* Limburg, 29. Nov. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 12 Mt. 50 Pf. Weißer Weizen 12 Mt. 25 Pf. Korn 10 Mt. 45 Pf. Gerste 9 Mt. — Pf., Hafer 7 Mt. 60 Pf.

## Geldmarkt.

**Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 29. November, Abends 5 1/2 Uhr.** — Credit-Actien 278 3/4, Disconto-Commandit 170.50—60, Lombarden 88 1/4, Gotthardbahn-Actien 150.80—151, Laurahütte-Actien 101.50, Bochumer 110.80, Gelsenkirchener 140.—, Harpener 127.80, 3%, Borsingelien —, Schweizer Central 118.20, Schweizer Nordost 99.80, Schweizer Union 74.70, 6%, Mexikaner 67.70, 8%, Mexikaner —, 5%, Italiener 80.50, Italien. Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: abgeschwächt.

## Geschäftliches.

**Die Empfehlung von Mund zu Mund.** Michelbach, Nbg. Wiesbaden. Ich litt längere Jahre an chronischem Magenleiden, trugem Stuhlgang, heftigem Erbrechen, Schwindel im Kopfe, Mattigkeit in den Gliedern, hatte keinen Appetit und alle ärztlichen Mittel, die ich anwandte, blieben erfolglos, bis ich die ächten Aporheiler Richard Brandt's Schweizerpillen (A Schachtel Mt. 1.— in den Apotheken) anwandte; nach einigem Gebrauch war ich wie neu belebt. Ich empfehle daher Jedem, der mit solchen oder ähnlichen Leiden behaftet ist, die Pillen auf's Warmste und Jeder wird mit mir übereinstimmen und sich nicht durch nachgemachte Schweizerpillen irreführen lassen oder es mit anderen Mitteln versuchen, die doch nicht helfen. Philipp Schud. (Unterschrift vom Bürgermeisteramt beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Beihandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1 1/2 Gr., Reichthumgarbe, Aloe, Abiuth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3900) 4

**Zum Waschen des Gesichtes, des Halses, der Hände, überhaupt des Körpers, verwende man nur Doering's Seife mit der Note.** Dieselbe ruiniert nicht wie andere modernen isarfeilanten Toilette-Seifen die Haut, sondern erhält sie schön, zart und weiß; sie ist die beste Seife der Welt und kostet nur 40 Pf. per Stud; im Verhältniß zu den vielen billigeren oder rathich verwandenden Seifen, die billigte, Kauflich 4 40 Pf. per Stud in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwären-Handlungen.

**S. Stern,** Mauergerasse 10. Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 21443

